

Höngger

Roland Huber Innendekorationen Höngger Markt

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262



Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/272 55 31, Fax 01/272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 63. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 28.50 Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 52 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 260 Rp.



Ihr Spezialist
im Höngger Markt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 21 67

Freitag 2. November 1990 Nr. 40 AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Lavieren

Viele mag das Volksbegehren der
neuesten Europawelle in der
Schweiz wie ein Blitz aus heiterem
Himmel getroffen oder als Polit-
spektakel erfreut haben: Euro-Initi-
ative; Beitritt zur EG. Aber «z'gräch-
tem»!

Einigen will's wie eine Sturzgeburt
vorkommen, bar aller Presswehen.
Das Initiativkomitee weiss sich breit
abgestützt in (fast) allen Parteien
(ohne SVP) bei Wirtschaft und Ver-
bänden, den Gewerkschaften, bei
der Wissenschaft und in Kulturkrei-
sen. Mit von der Partie ist unter an-
derem der Schriftsteller Muschg, ist
Ständerätin Monika Weber vom
Landesring, dessen Jäger ja mit sei-
ner Forderung des EG-Beitritts am
Parteitag durchgedrungen ist, dabei
sind Politiker und Industrielle mit
Einfluss und Gewicht.

Ob alles so schnell geht? Ein Beitritt
bald schon könnte am Konservatismus
und Beharrungsvermögen im
Volks scheitern: Bis jetzt sind wir als
abseits Stehende gut gefahren, was
wollen wir denn aufs Spiel setzen,
«öis goht' jo guet» — so der Neoge-
werbler und alt Nationalrat Otto Fi-
scher. Das Geschmuse des Bundes-
rates in Brüssel sei eine Katastrophe.
Es gehe (Interview der «Weltwo-
che») um Entscheidendes, «um die
Erhaltung der Eidgenossenschaft
als neutrales, föderalistisches und
souveränes Staatswesen».

Als er dies zu Papier gab, hat er noch
nicht alles vom angelaufenen Volks-
begehren gewusst, so wenig wie wohl
ein Leitartikler in der erwähnten
Zeitung, der sich für die «Kleinheit
und die nationale Souveränität in ei-
ner Welt des Grössenwahns» ein-
setzte und die «Neutralität wichtiger
denn je» taxiert. Nicht zuletzt deswe-
gen, weil ein Anschluss an die EG
auch ein Anschluss an «Deutsch-
land, die europäische Hegemonie-
macht» wäre. Der Schreiber wettet
gegen das «Auf- und Ausgeschlüff-
werden durch ein Grosswesen», das

er als von Deutschland beherrschte
EG ortet.

Misstrauen gegen «Grosswesen» ir-
gendeiner Art schlummert nicht nur
in vielen Schweizern und Schweize-
rinnen, sondern es ist hellwach, be-
sonders bei älteren «Semestern».

Die Befürworter eines EG-Beitritts,
den es endlich nicht mehr zu ver-
plumpen gälte, sehen in dieser Hal-
tung «Ewiggestriger» natürlich den
Beweis, dass die nicht drauskom-
men und politisch sowie wirtschaft-
lich nicht (mehr) «à jour» sind. Es
gelte, die Zeichen der Zeit zu erken-
nen, noch zur rechten Zeit bereits
dabei zu sein, um mitreden und mit-
bestimmen zu können und vieles
einzubringen; die EG könne von der
Schweiz einiges lernen.

Unzweifelhaft. Ob sie es tun will
oder wird, steht auf einem anderen
Blatt. Die Art und Weise, wie sie der
Efta in bezug auf den europäischen
Wirtschaftsraum kaum Schnur ge-
ben will und wie die Gatt-Verhand-
lungen laufen, wie uns in einem Fall
der Europäische Gerichtshof für
Menschenrechte — zu Recht oder
Unrecht — gerüffelt hat, das alles
sieht eben doch danach aus, dass wir
uns in einigem an Selbstständigkeit
bescheiden und nach dem lauten
Gezirpe der EG-Geige tanzen müs-
sen. Nur: Wenn wir nicht oder zu
spät zum auch politisch gekleisterten
Europa kommen, werden wir im
Konzert nicht einmal zweite Geige
spielen.

Eine Neuorientierung «zu Europa
hin» ist nach Bundesrat Villiger von-
nöten. Sie bringe uns mehr als wirt-
schaftliche Vorteile. Aber es müsse
ein «harter Kern» demokratischer
und föderalistischer Errungenschaften
bewahrt werden. Keine Extrem-
lösungen: abseitigen Alleingang
oder ums Verworren (raschen) EG-
Beitritt vermeiden. Anzustreben sind
«kluge, kompromissfähige Mittellö-
sungen». Wieder einmal. Aber si-
cherlich das Tauglichste.

Das Salzkorn der Woche

Nicht das schlechteste Rezept, Un-
lust zu überwinden, ist zu sagen
«dann wollen wir mal», wenn man
muss.
C. G. Salis

**APOTHEKE
ZMM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Zürich-Recycling

Kaum zu glauben. Über dreissig Höng-
gerinnen und Höngger haben durch ihre
Anwesenheit bekräftigt, am neuen Ab-
fallkonzept mitzuarbeiten. Weitere ha-
ben schriftlich mitgeteilt, dass sie daran
interessiert sind.

Als erstes Resultat waren acht Personen
bereit, zu zweien je in einem Viertel von
Höngg die Standorte für die neuen Sam-
melanlagen zu finden, welche später von
Fachleuten geprüft und baupolizeilich
ausgeschrieben und bewilligt werden
müssen.

Allen Interessierten wird periodisch
über den Stand Mitteilung gemacht.
Wahrlich ein erfreuliches Resultat, das
dem Zürich-Recycling in Höngg einen
guten Start gegeben hat.

Ihr Quartierverein

Linienführung der Furtalbusse nach Höngg

Mit Datum vom 26. Oktober 1990 ha-
ben die SP-Gemeinderäte Peter Heeb,
Rolf Kuhn und Arthur Müller folgenden
Brief an Stadtrat Dr. Jürg Kaufmann,
Vorstand der Industriellen Betriebe, ge-
sandt:

«An der Aussprache vom 10. Mai 1990
sagten Vertreter der VBZ, dass die Bus-
linienführung via Regensdorferstrasse-
Meierhofplatz eine Versuchsanordnung
mit vorläufigem Charakter darstelle.
Deren Auswirkungen würden im Win-
ter 1990/91 mittels einer umfassenden
Fahrgastzählung und -befragung auf
den Buslinien 485 und 488 genauer un-
tersucht. Die Vorbereitung und Durch-
führung dieser Erhebungen werde in en-
gem Kontakt mit Vertretern des Quar-
tiers Höngg erfolgen. Eine diesbezügliche
Zusammenkunft werde irgendwann
zwischen September und November
1990 stattfinden.

Nun stehen wir bereits am Ende des
Monats Oktober und noch immer fehlt
die Einladung zur vereinbarten Aus-
sprache, bei welcher die vorgesehene
Erhebung — Fragebogen usw. — den
Höngger Quartiervertretern zur Begut-
achtung vorgelegt werden soll. Uns
scheint, es sei mittlerweile höchste Zeit,
dies an die Hand zu nehmen. Gerne er-
warten wir Ihre diesbezügliche Antwort
oder noch besser Ihre Einladung zur er-
wähnten Besprechung.»

Schmuck herstellen

Herbstkurse für Erwachsene jeweils
Dienstag, 6., 13., 20., 27. November und
4. Dezember, 19.30 bis 21.30 Uhr, im
Koloniellokal ABZ, Rütihofstrasse 9.
Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Höngg aktuell

Herbstbazar

am Samstag, 3. November, 9.00 bis
17.00 Uhr im Reformierten Kirchge-
meindehaus.

Atelier-Apéro

mit neuen Arbeiten bei Sonia C., Am
Holbrig 8, am Samstag, 3. November,
11.00 bis 16.00 Uhr.

Herbstfest

am Samstag, 3. November, 18.00 Uhr,
Familiengottesdienst mit anschlies-
sendem Racletteabend im Pfarreizentrum
Heilig Geist.

Räbeliechtli-Umzug

Abmarsch am Samstag, 3. November,
19.00 Uhr, Sternmarsch zur Reformier-
ten Kirche.

Waidquer

am Sonntag, 4. November, auf dem
Hönggerberg. Start ab 13.00 Uhr.

Abendmusik

am Sonntag, 4. November, 17.00 Uhr, in
der Reformierten Kirche Höngg.

60+

Missionar als Mensch unter Menschen.
Vortrag über Erfahrungen in Zimba-
bwe. Montag, 5. November, 14.15 Uhr
im Pfarreizentrum Heilig Geist.

Schweiz und EG 92

öffentliche Veranstaltung der SBG
Höngg am Mittwoch, 7. November,
18.00 Uhr in der «Mühlehalde».

Gift in der Wohnung

Informationsabend im Katholischen
Kirchgemeindehaus Heilig Geist am
Mittwoch, 7. November, 20.15 Uhr.

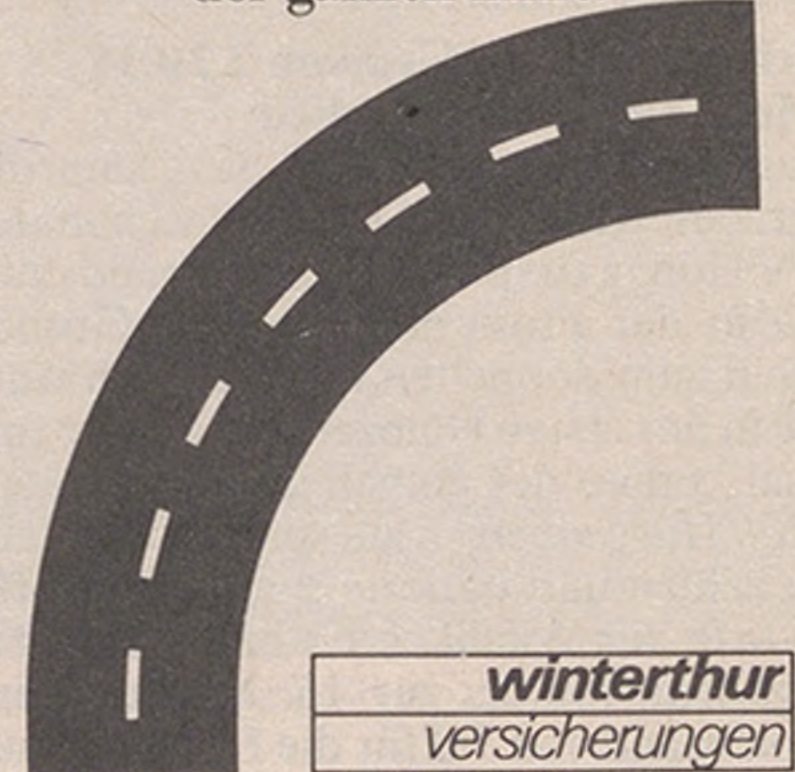
Naturkosmetik und Heilmittel

**Weleda-Tag in der Bläsi-Drogerie, Mit-
woch, 7. November 1990**

Zum aktuellen Thema Naturkosmetik
und Heilmittel in der Selbstmedikation
gibt in der Bläsi-Drogerie während des
ganzen Mittwochs eine Weleda-Berate-
rin Tipps und Hinweise. Die naturreinen
Weleda-Elixiere können degustiert wer-
den und zum Näherkennnenlernen erhält
die interessierte Kundschaft ein Pro-
bierset. Zudem wird auf alle Weleda-
Präparate zehn Prozent Rabatt gewährt
(ohne Heilmittel).

Zur Beantwortung von Fragen rund um
Naturkosmetik und Heilmittel ist Frau
Käser gerne bereit.

Die Motorfahrzeug-Versicherung
der «Winterthur» überzeugt auf
der ganzen Linie.



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Höngg
Leitung: René Leuppi
8049 Zürich, Schärrengasse 2
Höngger Markt
Telefon 01/341 37 37

Capella Lucernensis

Am Sonntag, 11. November 1990, 17.00
Uhr gibt das Blockflöten-Ensemble Ca-
pella Lucernensis in der **Katholischen
Kirche Heilig Geist**, Limmattalstrasse
146, ein Konzert. Das Ensemble musi-
ziert stilgerecht **Blockflötenliteratur aus
der Renaissance und der Barockzeit**.
Durch verschiedene Konzerte in Luzern
und Umgebung hat sich die Capella Lu-
cernensis einen Namen gemacht. Zum
ersten Mal ist nun dieses Ensemble in
Zürich zu hören. Eintritt frei, Kollekte.

Herbstkonzert mit Abendunterhaltung

Das Akkordeon-Orchester Höngg lädt
ein zum traditionellen Konzert mit
Abendunterhaltung auf Samstag,
10. November, 19.30 Uhr, ins refor-
mierte Kirchgemeindehaus an der Ak-
kersteinstrasse 190. Türöffnung ab
18.45 Uhr.

(R. H.) Das Programm setzt sich aus ei-
nem Konzert- und einem Unterhal-
tungsteil zusammen. Das Spektrum der
musikalischen Literatur umfasst Unter-
haltungsmusik aus Nord- und Südame-
rika, Wiener Walzer, Märsche aus den
USA und vieles mehr. Leitung: **Heidy
Bayer und Reinhard Hollenstein**.

Die jüngeren Schülerinnen und Schüler
der Musikschule Hollenstein aus Höngg
werden einige Lieder singen. Das dies-
jährige Motto der kleinen Künstler:
«Beliebte Melodien».

Anschliessend spielt das Tanzorchester
«Les Poissons» bis um zwei Uhr. Im wei-
teren warten viele Tombolapreise auf
glückliche Gewinner.

Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug
findet am Samstag, 3. November bei
jeder Witterung statt. Die Besamm-
lung erfolgt um 18.45 Uhr an folgen-
den Plätzen:

Kürbergstrasse / Am Börtli: Kürberg-
strasse — Brunnwiesenstrasse —
Schwertstrasse — Limmattalstrasse —
Bäulisteig — Bauherrenstrasse — Kir-
che Höngg.

Frankental: Imbisbühlstrasse — Zwi-
elplatz — Kirche Höngg.

Regensdorferstrasse/Segantinistrasse:
Segantinistrasse — Holbrig — Schärre-
ngasse — Kirche Höngg.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

8-20 Uhr
272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Ihr Fachteam mit 20jähriger Erfahrung



Abmarsch der Züge um 19.00 Uhr:
Sternmarsch zur alten Kirche Höngg.

Der Musikverein Eintracht Höngg wird
Eltern und Kinder anschliessend auf
dem Kirchenplatz mit einem Konzert
erfreuen. Am Ende des Umzuges wird
an alle Kinder, welche mit einem **Räbe-
liechtli** am Umzug teilnehmen, gratis ein
Biberli abgegeben.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht
zahlreich am Umzug teilzunehmen und
bitten Sie, die Kinder anschliessend bei
der Kirche in Empfang zu nehmen.

Der Quartierverein Höngg



Zeiss Gradal
Das Brillenglas
für alle
Entfernungen

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 189 · Telefon 01/341 20 10

TV Höngg, Handball

(H.S.) Bis auf das Fanionteam, welches spielfrei war, kamen alle Handballmannschaften des TV Höngg zum Einsatz und überstanden das Wochenende, ausgenommen ein Spiel am D-Junioren-Turnier, ohne Niederlage. Gleich drei Mannschaften stellten sich den Turnern aus dem Sihltal, dem TV Adliswil, und entschieden das Kräftemessen mit 4:2 Spielpunkten für den TV Höngg.

3. Liga — TV Adliswil 1 14:14 Gerechtes Unentschieden

Das «Zwei» hatte nach der dreiwöchigen Meisterschafts- und teilweisen Trainingspause keine einfache Aufgabe. Mussten die Spieler doch gegen den letztjährigen Absteiger aus der 2. Liga antreten. Diese gaben auch von Beginn weg den Ton an und waren ständig mit ein bis zwei Toren in Vorsprung. Die Höngger liessen sich jedoch nicht beirren, gaben nie auf, erkämpften sich in den Schlussminuten den 12:12-Ausgleich und konnten gar zwei Minuten vor Spielende mit 14:12 in Vorsprung gehen. Diese Auf- und Überholjagd zertrümmerte aber an der Substanz der Spieler. Der TV Adliswil wusste dies zu nutzen und erzielte nochmals zwei Tore zum, dem Spielverlauf nach, gerechten 14:14-Endstand.

Es spielen: R. Buchli; Marc Grässli, M. Gadiant, A. Ruppen, R. Beeler, J.-C. Opplinger, S. Sigrist, D. Wegmann, D. Steiner und S. Piatti.

4. Liga — Satus Wiedikon 2 20:11 Mehr Tore waren möglich

Zu einem problemlosen Sieg kam die gut besetzte dritte Aktivmannschaft des TV Höngg zu später Samstagabendstunde in der Fronwaldhalle. Der Grundstein zum doppelten Punkterfolg wurde in der ersten Halbzeit gelegt. Für einmal konnte der einheimische Torhüter, Rolf Huggenberger, auf seine Vorderleute zählen und parierte seinerseits harte Würfe der Wiediker. Er brachte es fertig, sein Tor bis zur 15. Minute beim Spielstand von 7:0 für die Höngger sauber zu halten, und musste bis zur Pause lediglich drei Bälle aus dem Netz fischen. Der 11:3-Pausenvorsprung bewirkte bei den Feldspielern in der zweiten Halbzeit eine gewisse Nachlässigkeit und verleitete sie zu unmotivierten Einzelaktionen, die häufig das Tor verfehlten oder vom besser postierten, eingewechselten Gästetorhüter pariert wurden. Gleichzeitig eröffnete die zu Trainingszwecken umgestellte Höngger Ver-

teidigung den Gästen mehr Chancen, zu Torerfolgen zu kommen.

Es spielen: R. Huggenberger; A. Camastral, B. Koller, D. Wegmann, A. Spahni, D. Bader, Ph. Bader, T. Joss, B. Rieder und H. Siegrist.

Junioren

Die **B-Junioren**, in der letzten Sommermeisterschaft noch Verlierer gegen die Mannschaft des TV Adliswil, haben offenbar die Zeit genutzt und in der Vorbereitung auf die Wintermeisterschaft einiges dazugelernt. Noch ohne ihren regulären Torhüter angetreten, bezwangen sie die Adliswiler diesmal mit 21:14 Toren. Der Start ist ihnen vorerst geglückt und lässt einiges erhoffen, doch die stärkeren Gegner kommen noch.

Den **C-Junioren** gelang im Auftaktspiel ein Teilerfolg gegen ihre Alterskollegen aus Adliswil. Am Anfang hatten sie einiges Glück, trafen doch die Gegenspieler häufig nur die Latte oder den Pfosten, und was aufs Tor kam, konnte der gut spielende Torhüter, Michel Wandler, halten. Erst fünf Minuten vor Schluss, als die Kräfte der spielbestimmenden Spieler nachliessen und im Angriff nichts mehr gelingen wollte, mussten sie Tor um Tor bis zum 11:11-Endstand hinnehmen.

Die **D-Junioren** nahmen am Sonntag erstmals an einem Meisterschaftsturnier teil. In der Saalsporthalle, wo sonst die Grossen auftreten, spielten für einmal die jüngsten Handballer. Es war herzerfrischend, diesen mit viel Begeisterung spielenden Junioren zuzusehen. Sie jubelten noch jedes Tor einzeln, auch wenn sie 11:2 im Rückstand waren. Hauptsache sie hatten dem Gegner wieder einen Ball ins Netz gesetzt. Gelang ihnen gar ein Sieg, warfen sie sich mächtig in die Brust und spekulierten voller Stolz über die nächsten Taten. Die Höngger erzielten gegen ihre fünf Konkurrenten folgende **Resultate:** — Spöse Kilchberg 3:11, — RW Wollishofen 7:7, — TV Affoltern a/A 6:2, — HC Schwamendingen 5:3, — KTV Dietikon 7:5 und belegten damit an diesem Turniertag den zweiten Schlussrang.

Die nächsten Spiele

Freitag, 2. November, 21.00 Uhr, SBG-Halle, 4. Liga gegen SC Volketswil.

Samstag, 3. November, 15.30 Uhr, Regensdorf, C-Jun. gegen TV Oetwil-Geroldswil. 16.45 Uhr, Sporthalle Aue Baden, 1.-Liga SV Lägern-Wettingen — TV Höngg.

Sonntag, 4. November, 9.00 Uhr, Fronwald, 3. Liga gegen TV Uznach 1.



Wird sich das 1. Liga-Team am Samstag gegen Wettingen, wie Christoph Winkler im Spiel in Uster, endlich durchsetzen können?

Ökologische Abfallbewirtschaftung

Für die Volksabstimmung vom 2. Dezember 1990 über die Einführung der ökologischen Abfallbewirtschaftung hat sich ein befürwortendes Komitee aus allen Parteien gebildet. Es unterstützt die beiden Vorlagen, die Ergänzung der Gemeindeordnung durch die abfallpolitischen Grundsätze «Vermeidung, ökologische Bewirtschaftung und umweltgerechte Beseitigung der Abfälle» und den Objektkredit von 18 Millionen Franken für die erste Realisierungsetappe.

Dem Abstimmungskomitee gehören Vertreter aller wichtigen Fraktionen des Gemeinderates an, an ihrer Spitze die Gemeinderäte Jean E. Bollier (FDP), Hans Diem (CVP), Alfred Diener (NA), Jürg Hefti (GP), Werner Peter (SVP), Heinrich Rhis (EVP), Dr. Peter Stähli-Barth (SP) und Werner Vollenweider (LdU).

Das Komitee befürwortet die Neuorientierung der Zürcher Abfallpolitik, insbesondere die Massnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Abfällen, den Ausbau der Sammlung und Wiederverwertung von Wertstoffen und die Förderung der dezentralen Kompostierung im Quartier. Das Komitee begrüsst auch das neue Gebührenmodell und die Einführung der Sackgebühr ab

1993, die vom Gemeinderat beschlossen worden sind. Die höheren Gebühren sind der Preis für eine steigende Abfallmenge (4. Ofen), lufthygienische Massnahmen (Rauchgasreinigung und Entstickungsanlagen) und eine möglichst umweltgerechte Entsorgung. Die Einführung der Sackgebühr ist ein wichtiger Schritt Richtung Verursacherprinzip und soll zur Vermeidung von Abfällen beitragen.

Der 18-Millionen-Kredit ist für den Aufbau eines gesamtstädtischen Sammelnetzes bestimmt, das allen Einwohnern erlauben wird, so viele Abfälle wie möglich der Wiederverwertung zuzuführen. Mit dem Modell Zürich Recycling erhält unsere Stadt die Chance, eine vorbildliche Abfallpolitik zu realisieren.

Das Komitee hofft und erwartet, dass Bund und Kanton mit griffigen Vorschriften ihrerseits dazu beitragen, dass die ökologische Abfallbewirtschaftung der Stadt Zürich erfolgreich sein kann und von weiteren Gemeinden/Landesteilen übernommen wird!

Überparteiliches Komitee für eine ökologische Abfallbewirtschaftung, Gemeinderat Jean E. Bollier (Kontakttelefon: 202 35 15).

Streiflichter der Höngger Gewerbeschau

Rückschau auf die gelungene Gewerbeschau oder Rundgang durch die Höspa (Höngger Sporthalle)

Nur alle fünf (manchmal vier) Jahre ist es den Hönggern vergönnt, so viele Handwerker auf einmal zu sehen. Eine Gewerbeschau, die dank dem HGH (Handel & Gewerbe Höngg), das heisst seinen Mitgliedern, ermöglicht wurde. Schöne Tage davor, bis kurz zur Eröffnung am Freitag, 19. Oktober, war an der Ackersteinstrasse vor dem Kirchgemeindehaus ein eifriges Treiben zu beobachten. Ein ungewöhnlicher Anblick, der glücklicherweise nichts mit dem alle Jahre wiederkehrenden Strassen- und Leitungsbau zu tun hatte. Das Resultat: das protestantische Kirchgemeindehaus wurde zu einer richtigen Messehalle mit Restaurant, Cüpli-Bar und Gartenbeiz umfunktioniert.

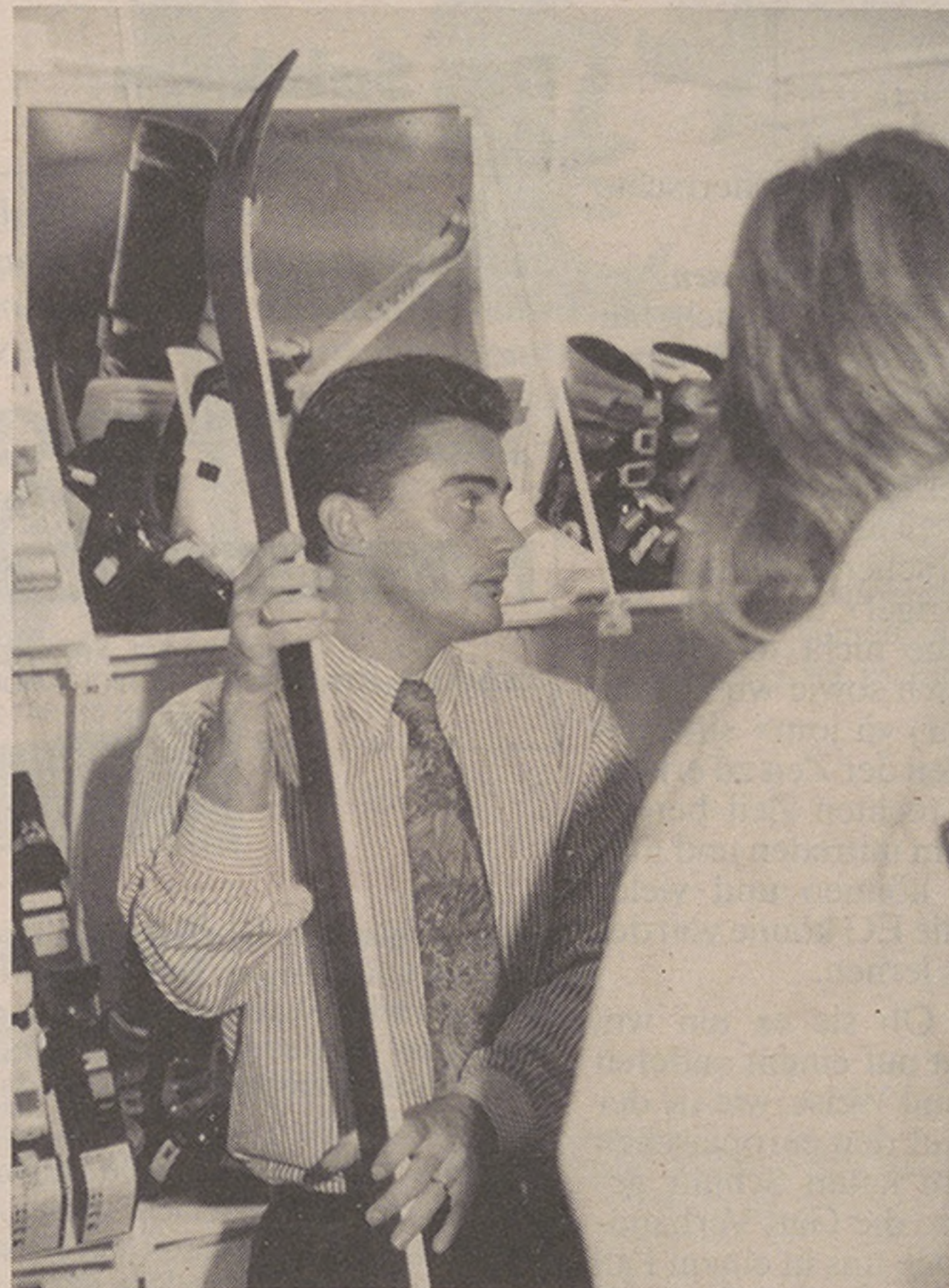
Mit viel Liebe zum Detail und Engagement wurden die einzelnen, sich dem Besucher präsentierenden Standflächen ausgestattet. Ein kleiner Rundgang durch die Gewerbeschau soll uns die Höngger Gewerbetreibenden näherbringen.

In den Orient versetzt uns **Vera Lange**, die ihren Arbeitsplatz für Teppichreparaturen gleich mit in den Stand genommen hat. Wir können nur staunen, wie minutiös und exakt hier gearbeitet wird. Gleich vis-à-vis sind die künstlerisch gestalteten Blumen- und Pflanzenarrangements von **Blumen Jakob** zu bewundern.

Das Wasserbett von **Roland Huber**, Inneneinrichtungen, zieht kräftig an. Jedermann/Frau/Kind muss ganz einfach probieren. Zu Beginn schwankt es noch leicht (auch ohne vorherigen Cüpli-Bar-Besuch), dann aber fühlt man sich wie auf Wolken. Ein echter Zimmermanns-Hut mit rotem Halstuch lässt uns an alte Zeiten denken, wo die Hamburger Zimmerleute noch auf Wanderschaft gingen, um in anderen Ländern zu arbeiten... Glücklicherweise gibt es in Höngg für Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten **Jürg Kropf** mit seinen Mitarbeitern.

Ein Korb voller Kacheln, die man nehmen darf, steht bei **Denzler** Chenee und Ofenbau für die Besucher bereit. Wohl fühlt man sich aber auch den schönen Kunstschmiede-Arbeiten der von **Grob Metallbau** angefertigt und ausgestellt sind.

Bei **Huwyler & Caplazi**, Sanitäre Anlagen, steht — ausnahmsweise im Mittelpunkt — das stille Örtchen, wo man dank einer durchsichtigen Plastik-Hülle das an sich einfache, aber für die meisten von uns doch ungewohnte System der automatischen Hygiene «live» vorführen lassen kann.



Sportler und Wyco-Sport hoffen diesen Winter auf Schnee.



Vera Lange demonstriert Reparatur am Orientteppich.

Fritz Meier neuer Zunftmeister

Am Montag, 29. Oktober, hielt die Zunft Höngg im Restaurant Mühlehalde den Hauptbott. Es galt u.a. für den zurücktretenden Zunftmeister **Hans Heinrich Zweifel** den Nachfolger zu bestimmen. **Fritz Meier** wird inskünftig an der Spitze der Zunft Höngg stehen. Er entstammt der traditionsreichen Höngger «Schrübli-Meier-Familie».

1976 wurde Fritz Meier in die Zunft Höngg aufgenommen. (Die Quartierzeitung «Höngger» feierte damals ihren 50. Geburtstag.) 1981 übernahm Fritz Meier das Amt des Statthalters. Dieses Amt gilt als Steigbügelhalter für den Sprung zu Zunftmeister-Ehren. Von den sieben Zunftmeistern in der Geschichte der Zunft Höngg, gegründet 1934, hielten fünf vorgängig dieses Amt inne.

Tradition hat Fritz Meier auch in bezug auf Zunftmeister. Schon sein Schwiegervater, Bruno Witschi, trug Würde und Bürde eines Zunftmeisters von 1966 bis 1971.

Wir gratulieren Fritz Meier zur Wahl und wünschen viel Freude mit der Zunft Höngg!

Cevi Züri 10

Neues Minisystem

Am letzten Samstag wurde das Minisystem **Naphthali** von Christoph Zweifel v/o Cicero gegründet. Seine Minigruppenführer, die sich in zweijähriger Vorbereitungszeit auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet haben, freuten sich speziell. Schon beim ersten Programm konnten sie ein Dutzend Kinder des Jahrgangs 1982 begrüßen. Diese heissen beim Cevi Minis, weil sie so klein sind.

Der CVJM (in der Umgangssprache Cevi genannt) legt grossen Wert auf die Ausbildung seiner Gruppenführer. So haben die frischgebackenen Gruppenführer im Sommer 1989 den Elementarkurs besucht und im Frühling 1990 den Helferkurs absolviert. Im Sommer 1991 werden sie am Talentkurs teilnehmen.

In diesen Kursen wird neben den praktischen Teilen (Pioniertechnik, Seilkunde, Ersthilfe usw.) auch die Psyche des Kindes behandelt. Dies ermöglicht ein besseres Verständnis des Kindes.



Erste Hilfe will gelernt sein.

Die Jungschararbeit ist stark quartierbezogen. Gerne werden auch die Jüngsten (Achtjährige) bei der Haustüre abgeholt und wieder dorthin zurückgebracht. Kinder, die gerne neu in die Cevi kommen möchten, oder deren Eltern können sich mit **Jacqueline Seiler v/o Gioja** (Mädchen), Telefon 342 18 08, oder **Marco Leusciatti v/o Wolf** (Knaben), Telefon 750 17 30 in Verbindung setzen.

Kartenaktion

Lebensretter benötigen Hilfe

Die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) bezweckt die Rettung von Menschen bei Unfällen und Katastrophen. Dies geschieht durch eine intensive Ausbildung Interessierter zu Lebensrettern, Aufklärung der Öffentlichkeit, Mitwirkung beim Aufbau und Ausbau des Lebensrettungswesens.

Mit den Karten des Malers R. Krügel will die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) die Bevölkerung zur aktiven Mitarbeit auffordern. Durch die Beschaffung finanzieller Mittel will sie die weitere Tätigkeit der Gesellschaft sicherstellen und intensivieren.

Glückliche Gewinner



Am Dienstagabend, 30. Oktober 1990, überreichte H. U. Kappeler, Agenturleiter der Zürich Versicherungen Agentur Höngg, Wiesergasse 8, Zürich, persönlich die Hauptpreise an die ersten drei Gewinner. Diese wurden aus hundertsten von Teilnehmern am Wettbewerb «Höngger Kenner sind gefragt» an der Gewerbeschau 1990 ausgelost. In der Mitte der beiden Damen: **Hermann Schwaiger**, im Maas 8, (1. Preis); rechts **Sieglinde Vaas**, Altstetten (sie vertrat die Gewinnerin des 2. Preises: **Uschi Baumgartner**); links **Maria Meister**, Winzerhalde 62 (3. Preis), und hinten Agenturleiter **Hans Ueli Kappeler**.

erbeschau 1990

stmesse)

Was wäre ein Haus ohne Dach. Dafür ist **H.R. Frehner**, Dachdecker, spezialisiert. Am kleinen, aufgestellten Modell kann man sich genauestens orientieren und beraten lassen.

Elsie und Daniel Hänseler von der **Sauna Rütihof** haben für die Lymphdrainage den original Slide-Styler mitgebracht. Probieren geht über Studieren. Bei **Optik Götti** gibt es für gute Seher auch viel zu sehen und — wer noch besser sehen will — der lässt sich hier beraten.

Wie eine grosse Traube (hängen) stehen viele Besucher am **Zweifel-Stand** (wo wir doch auch gerade eine Degustierung einlegen wollten...) — Lassen wir uns also zuerst im **Reformhaus Höngger Markt** das Spezial-Birchermüesli in Demeter-Qualität (das bedeutet Produkte höchster Qualität von biologisch-organischem Anbau) schmecken. Im Stand der **Drogerie Höngger Markt** finden wir eine neue Shampoo- und Badelinie aus rein pflanzlichen Wirkstoffen und ätherischen Ölen wildwachsender Pflanzen aus der Provence sowie eine neue Öko-Haushalt-Linie.

Wie im Konzert, so tönt es aus dem Stand von **Radio TV-Fawer**. Der neuste Hit ist der Stereolith-Lautsprecher — eine Schweizer-Erfindung. Einfach super! DIALOGisieren lässt sich mit exklusivem Modeschmuck und vielen Accessoires im **dialog**, wobei auch Männer an den modischen Krawatten, Seidenpyjamas, Gürteln usw. ihre grosse Freude haben.

Einen farbenfrohen Auftakt auf kommende Wintersportfreuden bietet **Wyco-Sport** mit den allerneuesten Ski-Modellen, -Bindungen, -Schuhen und allem, was dazugehört.

Siebenhundert-siebenundsiebzig

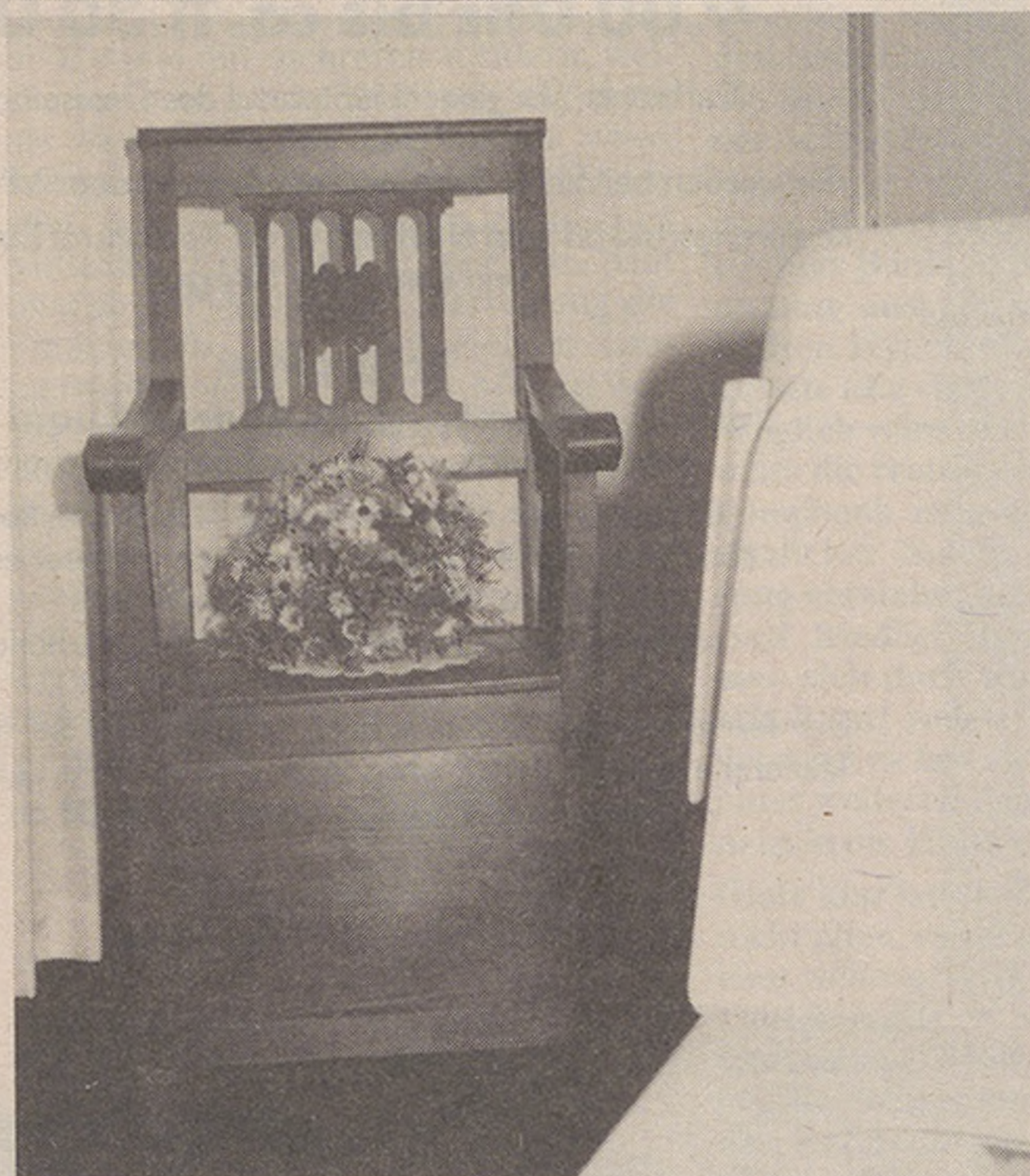


Im Rahmen des Unterhaltungsprogrammes an der Gewerbeschau trat Ex-HGH-Präsident Hermann Aebi als Örgelimaa in Aktion. Sein Zylinder, den er auf seinem Nostalgiegefahr deponiert hatte animierte das Publikum zu spontanen Spenden. Fünferli, Zehnerli, Fünfingerli ergaben zusammengezählt vierzig Franken.

Hermann Aebis Vorschlag, die Batzen zu einer hübschen Spendesumme anwachsen zu lassen fand offene Ohren. Während des gemeinsamen Schlusssens der an der Gewerbeschau beteiligten Aussteller ging die ansehnliche Summe von siebenhundert-siebenundsiebzig Franken ein. Der Betrag geht vollumfänglich an die Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder an der Ackersteinstrasse 159.



K wie Kneubühler, Malergeschäft, K wie Kambodschanischer Tanz



Still-Leben vom stillen Örtchen



Ein Strauss der aus dem Rahmen fällt — von Blumen Jakob.



Natürlich leben beginnt bei der Ernährung; dafür interessierten sich besonders die Damen.

Stromsparlampen standen im Rampenlicht der Informationsnachfrage.



Bestrickendes Trio aus der Kinder- und Wollboutique il punto.



Die Wetterfahne stand während der HGH-Schau auf Hoch!



Bei Winterthur Versicherungen und Fahrlehrer Schmid stand das Publikum Schlange für eine Fahrt auf dem Driving-Center.

Die «andere» Seite des «Hönggers», nämlich die **Druckerei AG Höngg**, ist — inklusive Louis Egli und seiner Crew — präsent. Kaum zu glauben, was in dieser modernst eingerichteten Druckerei nebst dem «Höngger zum läse gern» noch alles gedruckt wird.

Die gute, alte Glühbirne hat (fast) ausgedient — stromsparende Lampen sind gefragt. **Elektro Furrer** zeigt sein umfangreiches Sortiment und hilft Mann und Frau, Haus und Büro ins richtige Licht zu rücken.

Bei **2-Rad-Elsener** möchte man am liebsten davonfahren — ob mit einem City- oder Mountain-Bike — für höchsten Radelgenuss ist gesorgt. Den bequemen Sitz auf rassiger Fahrt garantieren die diversesten Sättel. Auch die Kleinen dürfen das neue Bike-Fahrgefühl erleben.

Neuestens wird in einem Arbeitsgang kopiert und gefaxt. Das ist die Neuheit von **ES-Technik** mit ihrem up-to-daten Bürogeräteprogramm. Was haben wir denn da für einen neuen Laden mit exotischen Früchten? Aha, das sind die Früchte aus allen Herren Ländern, zusammengetragen von unserem Reise-spezialisten **Polo Reisen**.

Il Punto zeigt nebst Stricksachen die herzigen Bébé-Jou-Kinderkleidchen. Man möchte am liebsten wieder kleine Kinder anziehen. **Yvonne Morgenthaler** wartet mit Papeterieartikeln und Spielsachen aller Art auf. Und — beim **Foti-Peyer** kann man sich sofort ablichten lassen und dann davon Kalender bestellen. Ein Video des letztjährigen Wümmet-fäschtes läuft auf Hochtouren.

Die **Winterthur Versicherungen** hat mit Fahrlehrer Schmid ein ganzes Driving-Center aufgebaut. Eine tolle Idee, denn, wenn jemand darin einen Unfall baut, wird er/sie sogleich nebenan bei der Winterthur betreut und beraten... (oder man geht zur **Zürich Versicherung**, die ebenfalls in der Nähe ist). Von Kopf bis Fuss und auch darunter ist die **Boutique Beau Teamps** auf Damenmode eingestellt. Exklusiv ist die eigene Kollektion raffinierter Dessous.

Schutz vor Wetterunbill ist unter anderem das Informationsthema bei **C. Grob**. Funktionstüchtige Schutzanlagen leiten den gefährlichen Blitz ins Erdreich und das Regenwasser fliesst über Dachrinnen und Abläufe in die Kanalisation. Zwei Videofilme vermitteln Einblick in die Arbeitswelt des Spenglers, Sanitärinstallateurs.

Schöne Pelze werden aussen oder innen getragen. Wie, das zeigt uns **Albert Zirn** persönlich. Er selbst und seine Mitarbeiterinnen führen die Verarbeitung von Leder und Pelzen vor und geben Ideen, wie ein alter, noch guter Pelzmantel mit Leder kombiniert zum «Winter-Liebling» wird.

Bei **Herensperger Optik** geht es poppig zu. Topmodische Brillengestelle in vielen Farbnuancen sind hier zu haben. Wer will, der kann einen Gratis-Sehtest auf dem Computer-Sehtestgerät machen. Wie schön, dass wir auch hier unseren «Dorflade Höngg» vorfinden. Die herrlichen Käsesorten, hausgemachte Konfi und sonst noch feine Sachen lassen uns an einen baldigen Schmaus denken.

Den Abschluss der Messehalle macht die **Schreinerei Jos. Berchtold**, die vom Fenster bis zur Arztpraxis einfach alles macht, was aus Holz gefertigt werden kann.

Glücklich und zufrieden, alles gesehen und viele bekannte Höngger begrüsst zu haben, schlendern wir, den Musikklangen nach, zur naheliegenden Gewerbebeiz.

Text Irène Rutz, Fotos Louis Egli

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert 5 Veranstaltungen

2. Veranstaltung

Sonntag, den 4. November 1990
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Abendmusik Kantaten zum Reformationssonntag

Ausführende

Sopran
Altus
Tenor
Bass
Positiv
Leitung

J.S. Bach
(1685–1750)

Reformierter Kirchenchor Höngg
Orchester der Höngger Kirchenkonzerte
Isabelle Anderjührn
Luiz Alves da Silva
Claus Gerstmann
Jürg Krattinger
Robert Schmid
Christoph Rehli

Kantate BWV 80
«Ein feste Burg ist unser Gott»
für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor, Oboen (Oboe da caccia), Streicher und Continuo
Kantate BWV 76
«Die Himmel erzählen die Ehre Gottes»
für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor, Trompete, Oboe, Streicher (Viola da gamba) und Continuo

Vorverkauf Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)
Galerie Zentrum, neben der Post Höngg
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag,
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

Eintrittspreise 2. Veranstaltung: Fr. 22.—;
Fr. 19.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler,
Studenten

**ballettschule
höngg**
Erвина Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 86 61
**Neue
Kurse**

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

ZÜRICH ERLEBEN

Eine Aktion der SVP der Stadt Zürich mit der Ihnen, liebe Zürcherin,
lieber Zürcher, unsere Stadtquartiere mit ihren Besonderheiten
näher gebracht werden sollen!

Einladung zur geführten Besichtigung der Altstadt-Kulturdenkmäler

**Samstag, 3. November 1990
9.00 Uhr bis ca. 11.30 Uhr**

Treffpunkt: Vor dem Hauptportal des Grossmünsters

Sie werden bei dieser Führung begleitet von den SVP-Vertretern:
Regierungsratskandidat **Ueli Maurer**, Kantonsrat **Eugen Kägi**
und **Laurenz Styger**

Programm:

Unter kundiger Führung von **Konrad Kuoni jun.**
werden Sie folgende Kulturstätten besuchen:
Grossmünster samt Kreuzgang · Haus zum Rech ·
römisches Kastell auf dem Lindenhof · Wasserkirche ·
Rathaus · Lenin- und Büchner-Haus ·
römische Thermen aus dem 2. und 3. Jahrhundert

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, bitte melden Sie deshalb Ihre
Teilnahme bis spätestens Freitag, 2. November 1990, 12.00 Uhr, beim
Sekretariat, **Telefon 01/495 24 91** an.

SVP Kreispartei 9
Der Präsident Walter Müller

SVP
der Stadt Zürich



Seniorenresidenz
«Im Brühl»
Zürich-Höngg

Für unsere neu eröffnete Pflegeabteilung (25 Betten)
suchen wir

Schwesternhilfe Praktikant(in)

(Gastarbeiter nur mit Bewilligung B oder C)

Die Stelle eignet sich auch für Wiedereinsteigerinnen und
Hausfrauen. Möchten auch Sie von Anfang an dabei sein? Der
Patient und Sie sind bei uns im Mittelpunkt. Für Ihre allfälligen
Einsatzwünsche haben wir ein offenes Ohr. Teilzeitbeschäfti-
gung ist möglich.

Sind Sie interessiert in einem dynamischen Team beim Aufbau
mitzuwirken? Frau M. Zischg, Oberschwester, freut sich auf
Ihren Anruf!

Seniorenresidenz «Im Brühl»
Kappenhölweg 11, 8049 Zürich-Höngg.
Telefon 342 43 00

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff● in Höngg

Café **225** Telefon 341 62 63
Limmattalstr. 225

Color Me Beautiful®

Farben machen schön

Margrit Vollenweider



Ihre **Color Me Beautiful®**
Konsultantin und Kosmetikerin
Farb/Stilberatung
Make-up für Ihren Typ
Kosmetische Gesichtspflege

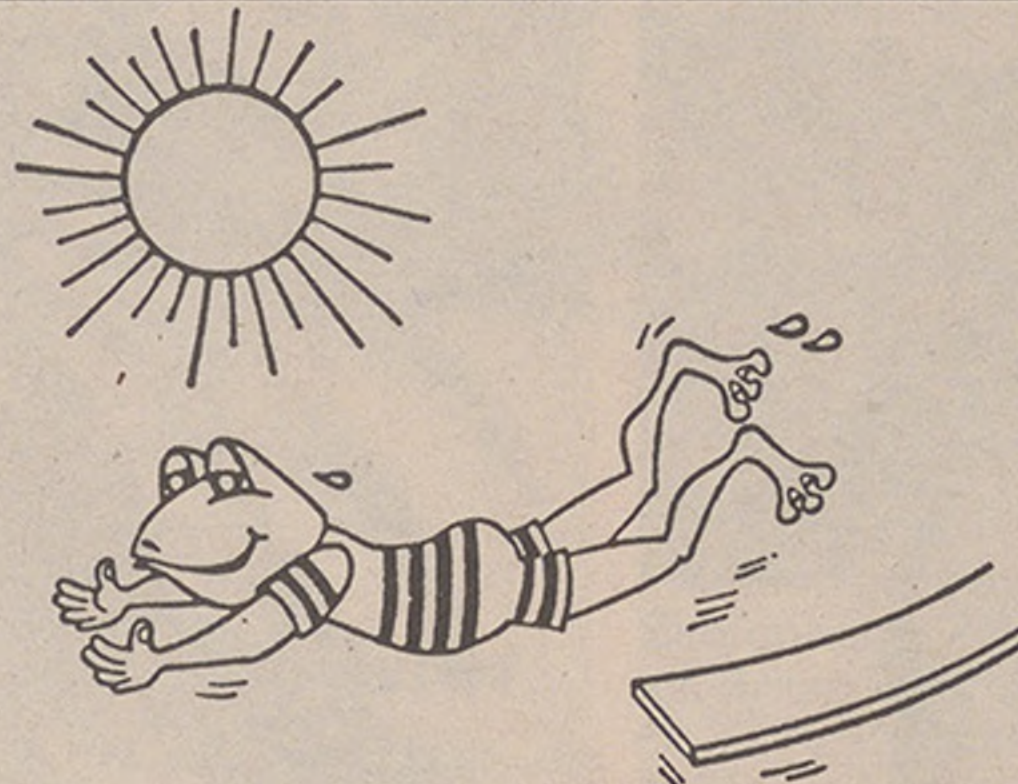
Künstler stellen aus: Galerie geöffnet
jeden Mittwoch
15.00–19.00 Uhr

Ackersteinstrasse 209
beim Meierhofplatz Höngg
8049 Zürich

Telefon 01-341 63 70

Bläsi heiter

Chumm is Bläsi
da blibsch
gsund und fit!



Warmbadetag Samstag 30°C Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Mo 11.00–21.00 Uhr
Di–Fr 08.00–21.00 Uhr
Sa/So 08.00–18.00 Uhr

Hallenbad Bläsi, Höngg

Limmattalstr. 154, Tel. 3419368
Meierhofplatz 13/46/52/80/85

Sparen ohne Qualitätsverlust

Tessinerbrot

Sonderangebot vom 30.10. – 3.11.1990



300 g

1.40

110

Satsumas-Mandarinen

Aktion vom 30.10. – 3.11.1990



Satsumas-Mandarinen aus Spanien

1-kg-Netz

140

2-kg-Netz

260

Ficus benjamina



120 – 140 cm hoch

Stück

1980

Als Genossenschaftler sind Sie immer auf
dem neuesten Stand. Der «Brückenbauer» informiert
wöchentlich über die aktuellen Angebote
Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

Denn wäre nicht der Bauer...

Dass die Bauern in einen sauren Apfel beissen müssen, ist bekannt. Sollte seit den zu den jetzigen Gattungsverhandlungen vorgängigen bekannt sein. Aber so mit allen Konsequenzen zur Kenntnis genommen scheinen es seinerzeit auch nicht alle nun Betroffenen zu haben.

Sie müssen «ein Opfer bringen». Aber, so Delamuraz, man habe wollen und wolle weiter «das Opfer mildern».

Wem haben sie zu opfern? Der Liberalisierung der Märkte, wie sie weltweit angestrebt und vor allem von den USA gefordert wird, wo man darauf setzt, dass wenigstens die US-Landwirtschaft wieder ein bisschen Aufwind bekommen könnte. In bezug auf die Industrie ist man schon weniger optimistisch. Im Gegensatz zu den Gegebenheiten in unserem Lande, wo die Exportindustrie am neuen Wind in der Weltwirtschaft zum mindesten «interessiert» ist.

Was müssen die Bauern opfern? Einen allzu straffen Protektionismus. Die helvetische «Offerte» ans Gatt nennt zwanzig bis dreissig Prozent Rückgang an Subventionen. Mit «flankierenden Massnahmen» will

man das Opfer mildern. In diesen Zusammenhang gehören Direktzahlungen.

Die NZZ spricht von zoll- und handelspolitischen Böen, die unser Land erreicht haben und den einkommenssichernden Produktpreisen in der Landwirtschaft nicht förderlich sind.

Die Bauern, so der Ratschlag, müssten sich nun auch selber etwas einfallen lassen, sich der Marktwirtschaft stellen und deshalb «agiler» (wendiger) werden. In diese Richtung zielt auch die Bemerkung des Direktors des Bauernverbandes, dass man nicht weiterkomme, wenn man sich nicht ändere.

Ändern, in was für einer Beziehung? Sich anpassen an die neuen gesellschaftlichen Gegebenheiten und sich dem Wind stellen, der eben grenzüberschreitend ist.

Inwiefern die Bauernsamen ihm in allen Teilen Trotz bieten kann, wird sich weisen müssen. Bangen muss man vor allem um kleinere Betriebe. Doch ist es auch hier so: **Es preicht immer die Kleinen.**

Die «Abbauschlacht» hat begonnen.

Die Leserin meint. Der Kommentar

(E.S.) Mit Erstaunen haben wir aus Werner Furrers Gemeinderatsbericht im «Höngger» vom 26. Oktober vernommen, dass ein Mietzins von Fr. 2789.— und darüber im Rahmen der Gemeinnützigkeit liegt. Wenn man annimmt, dass die Ausgaben für das Wohnen 25 Prozent des Einkommens nicht übersteigen sollten, kommt man auf einen recht mittelständischen Zahltag. Eine Familie mit mehreren Kindern, welche auf eine grosse Wohnung mit mehr als vier Zimmern angewiesen wäre, kann sich eine solche also gar nicht leisten, wenn sie nicht zum gehobenen Mittelstand gehört. Für wen also baut man in der geplanten Überbauung die Fünfeinhalb- und Sechseinhalb-Zimmerwohnungen? Doch für Mieter, welche für sich den Luxus eines überdimensionierten Wohnraumes beanspruchen. Diese sind aber nicht gewillt, bis gegen Fr. 3000.— Miete zu zahlen, ohne einen gewissen luxuriösen Ausbau zu erwarten! Müssen für solche Ansprüche die letzten natürlichen grünen Oasen geopfert werden?



Roberto Scheuer
Direktor
der Restauration

Unvergleichlich und nicht alltäglich ist unser

Super Brunch im Schmitte Grill!

Jeden Sonntag steht für Sie vom Kalbsbraten bis hin zu Rauchlachs und Lammgigot alles zur Verfügung. Für die Schlemmermäuler gibt's Tiramisu, Mousse au chocolat und vieles mehr.

Das alles für sage und schreibe Fr. 35.—.

Besuchen Sie uns — jeden Sonntag von 10.30 bis 13.00 Uhr.

Es freut sich Ihr Gastgeber
Roberto Scheuer

**Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL**
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

**Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag**

Parlament transparent



Einführung der 5-Tage-Woche in der Volksschule ein zunehmender Trend der Schülerinnen und Schüler zur Annahme von bezahlter Arbeit festzustellen ist?

2. Weiss der Stadtrat, dass a) mit zum Teil massiven Werbemethoden versucht wird, Kinder an den schulfreien Samstagen zu bezahlter Arbeit anzuwerben? b) ein starker Rückgang der freiwilligen Werkenkurse (Metallbearbeitung, Holzbearbeitung usw. seit der Einführung der 5-Tage-Woche an der Volksschule stattgefunden hat?

3. Erkennt der Stadtrat einen Zusammenhang zwischen der Abnahme der freiwilligen Werkenkurse und der Einführung der 5-Tage-Woche an der Volksschule?

4. Wie gross ist der Rückgang der freiwilligen Werkenkurse an der Volksschu-

Am 3. Oktober 1990 reichte SP-Gemeinderätin Christina Zollinger dem Stadtrat folgende Interpellation ein:

1. Hat der Stadtrat Kenntnis davon, dass seit der

Höhenflug

Nicht nur die Bauern werden von Sorgen heimgesucht, sondern auch die von den hohen Hypothekenzinsen Gedrückten. Wer ausser einem erhüselten Häuschen noch Pfünden hat, den braucht die Erhöhung nicht zu scheren, aber es gibt Zeitgenossen unter uns, welche die Last schwer drückt. Gemildert vielleicht von der Hoffnung, dass die Zinsen wieder zurückgingen. Sie dürfte aber illusorisch sein. Einer, der sein Metier versteht und Zusammenhänge und Aussichten kennen muss, Robert Studer von der Schweizerischen Bankgesellschaft, hat die Vermutung ausgedrückt, dass es zu einer fünften Hypothekenzinsrunde kommen könnte (die vierte ist eben im Anlaufen). Möglich wäre zwar eine Senkung dann, wenn die restriktive Geldpolitik der Nationalbank zu greifen beginne und zusätzlicher Spielraum für eine Lockerung entstehe. Sollte aber die Krise am Golf friedlich beigelegt werden (was man sich doch wünscht) und die Wirtschaft auf vollen Touren weiterlaufen, dann sei es fast sicher, dass im Verlaufe eines weiteren Jahres der Hypozins erneut in die Höhe gehen müsste.

Ganz klar ist da für den Normalbürger nicht alles, es sei denn die Aussicht auf eine weitere Verdüsterung. Wolken am Horizont ziehen auch am Wirtschaftshimmel auf. Man denke an den kräftigen Kapazitätsabbau bei Sulzer in Rüti, der Entlassungen und Kurzarbeit zur Folge hat. Es rezessioniert auch im Ausland: Philips zum Beispiel.

Sollte man schon bald Schiller («Don Carlos») zitieren müssen: «Die schönen Tage in Aranjuez sind nun zu Ende»?

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Anlauffrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Limmattalstrasse anstelle Nrn. 398 und 400, Geschäfts- und Wohnhaus mit Tiefgarage für 62 Autos und 12 Parkplätze im Freien, abgeändertes Projekt, Zone D, Baukonsortium, vertreten durch: A. Eberle, Schmiedgasse 19, St. Gallen.

25. Oktober 1990, Baupolizei

le seit der Einführung der 5-Tage-Woche?

5. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um dem Trend nach bezahlter Kinderarbeit entgegenzuwirken?

6. Ist der Stadtrat bereit zu prüfen, ob freiwillige Werkenkurse an den Samstagmorgen angeboten werden könnten?

7. Ist der Stadtrat bereit zu prüfen, ob andere Modelle von Werkenunterricht an der Volksschule eingerichtet werden können?

Begründung

Die Tendenz von Schulkindern, ihre Freizeit vermehrt mit «jobben» auszufüllen, ist unübersehbar. Der Samstag als ganzer schulfreier Tag wird zunehmend von Schulkindern benutzt, in Einkaufszentren usw. Geld zu verdienen. Wir wissen, dass viele dieser Schulkinder auch an Werktagen in den Abendstunden verschiedenste bezahlte Arbeiten ausführen (Austagdienste, Botengänge usw.). Hier kann sich schnell eine Überlastung negativ auf die Schulleistung und die Gesundheit der Schulkinder auswirken.

Ein entsprechender Hinweis findet sich in der Wegleitung zum Arbeitsgesetz vom 13. März 1964 Seite 8 unter V. Schutzbestimmungen für jugendliche Arbeitnehmer. «Die Gesundheit und Schulleistung darf nicht beeinträchtigt werden.»

Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Herrn H. Soom



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 12 40

FORUM Höngg

Abendmusik in der reformierten Kirche

(ms) Wie an dieser Stelle bereits angekündigt, veranstaltet das FORUM Höngg am Sonntag, 4. November, 17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg einen Konzertabend mit zwei grossartigen Choralkantaten von Johann Sebastian Bach. Unter der Leitung von Christoph Rehli hören Sie den Kirchenchor Höngg und das Orchester der Höngger Kirchenkonzerte. Ferner kommen zum Einsatz: vier Gesangssolisten (Sopran Isabelle Anderfuhren, Altus Luis Alves da Silva, Tenor Claus Gerstmann, Bass Jürg Krattiger) und ein Continuo (das Klavier in Bach'schen Zeiten) gespielt von Robert Schmid.

Zur Aufführung gelangen:

«Eine feste Burg ist unser Gott» (1730), ein gewaltiges Bachwerk mit gigantischen Choralfiguren für Chor und Orchester, Sopran, Altus, Tenor, Bass, Oboen, Streicher und Continuo.

«Die Himmel erzählen die Ehre Gottes» (1723), eine der längsten Kantaten Bachs (35 Minuten) mit interessanter Besetzung: Chor und Orchester, Sopran, Altus, Tenor, Bass, Trompete, Oboe, Streicher und Continuo.

Wir versprechen Ihnen ein gewaltiges Musikerlebnis, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Da diese höchst aufwendige und daher vielversprechende Produktion viel Publikum anziehen wird, bitten wir Sie um frühzeitiges Erscheinen. Die Abendkasse ist ab 16.30 Uhr geöffnet, wo Sie Billette à Fr. 22.—/19.— AHV und Studenten erstehen können. Die Plätze sind nicht numeriert.

Das FORUM-Team wünscht Ihnen einen eindrucksvollen Konzertabend und dankt für den Besuch.

«Chumm und probiers»

Unter diesem Motto möchte der Turnverein Höngg zum Jedermannturnen ermuntern. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain.

Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—.

Der TVH freut sich auf regen Besuch.

Tag der offenen Tür

Pionierdienst der Pflichtfeuerwehr Zürich

Am Samstag, 3. November 1990, kann gross und klein zwischen 10 bis 15 Uhr die Tätigkeit des Pionierdienstes anlässlich eines Spezialeinsatzes am Uetliberg zugunsten der Zürcher Bevölkerung kennenlernen.

Der Einsatzort ist nur zu Fuss von der SZU-Station «Triemli» aus in rund zwanzig Minuten über den markierten Hohensteinweg erreichbar.

Farb- und Modestilberatung

Kompetente Farb- und Stilanalyse für Damen und Herren:

Tel. 01 341 79 67

Yvonne Gutweniger

Mitglied des Fachverbandes FSFM
Limmattalstr. 308, 8049 Zürich



Fitness, weshalb ist das so wichtig?

Leistungsfähig und gesund bis ins hohe Alter bleiben, ist ein Ziel, das eigentlich jeder von uns anstrebt. Doch in den letzten Jahrzehnten sind wir durch die Technik immer mehr zu sitzenden und liegenden Menschen geworden und haben es verlernt, uns immer wieder aktiv zu betätigen. Übergewicht und koronare Herzkrankheiten sind oft Resultate eines allgemeinen Bewegungsmangels. Das haben alle Institutionen erkannt, die sich für unsere Gesundheit verantwortlich fühlen oder für die fehlende Gesundheit finanziell aufkommen müssen. Deshalb mangelt es nicht an Appellen, sich mehr zu bewegen. Wie die vielen gut frequentierten Sportclubs und Fitness-Studios beweisen, sehen immer mehr Leute ein, dass sie etwas für ihre Gesundheit tun müssen und wollen.



Gymfit Höngg:

Was ist eigentlich Fitness?

Kurz und bündig ausgedrückt: Kraft, Ausdauer, und Beweglichkeit.

Kraft, das heisst Muskelkraft, ist nötig für jede aktive Bewegung. Die Muskulatur ist unter anderem aber auch verantwortlich für die aktive Stabilisierung der Wirbelsäule. Eine festere, straffere Muskulatur verhilft zudem zu einem besseren Aussehen. Gut trainierte Muskeln schützen die Gelenke. Es gibt noch viele andere gute Gründe, weshalb ein massvolles Krafttraining sinnvoll ist, doch hier alle aufzuzählen, würde zu weit führen.

Im Gymfit Höngg steht nicht ein grosser Maschinenpark zur Verfügung, doch dank modernsten, pneumatischen Geräten, (kleinste Gewichtseinstellungen möglich) können die wichtigsten Muskelgruppen trainiert werden. Selbstverständlich sind auch verschiedene Kurz- und Langhanteln vorhanden. Nach einem Einführungsgespräch und einem Probetraining wird ein ganz persönlicher, für die Bedürfnisse einer jeden Person zugeschnittener Trainingsplan zusammengestellt.

Ausdauer kann mit Ermüdungswiderstandsfähigkeit definiert werden. Ein aerobes Ausdauertraining führt zu einem kräftigeren, leistungsfähigeren Herzen. Es kann daher eine grössere Blutmenge pro Schlag in den Kreislauf

pumpen (bessere Durchblutung der Muskulatur), also werden bei gleicher Arbeit weniger Schläge pro Minute benötigt. Folglich sinkt die Pulsfrequenz und der Ausgangswert wird schneller erreicht (schnellere Erholung).

Im Gymfit Höngg kann auf computergesteuerten Ergometern die Ausdauer trainiert werden. Die Pulsfrequenz wird genau kontrolliert und eine eventuelle Überforderung sofort signalisiert. Aber auch die fast täglich stattfindenden Aerobics-Stunden eignen sich vortrefflich für's Ausdauertraining und machen erst noch riesigen Spass.

Beweglichkeit kann mit Gelenkigkeit, Flexibilität, Geschmeidigkeit, Elastizität umschrieben werden und spielt eine grosse Rolle zur Verhütung von Verletzungen. Mangelnde Elastizität kann auch eine schlechte Haltung verursachen. Ist das Bewegungsausmass stark limitiert, beeinträchtigt es auch das tägliche Leben.

Nebst der Gelenkkapsel ist das Muskelgewebe der grösste Hemmungsfaktor des Bewegungsvermögens. Muskeln können bis auf's zweifache ihrer Normallänge gedehnt werden, und dies bis ins hohe Alter.

Im Gymfit Höngg stehen täglich verschiedene Gymnastikstunden, wie allgemeine Fitness, Stretching, Haltungsturnen usw. auf dem Programm. In diesen Stunden wird die Muskulatur gelockert, gedehnt und gekräftigt. Selbstverständlich bei toller Musik. Nur beim Stretching soll sie leise sein und für Entspannung sorgen.



Ganz allgemein gilt: fitsein ist nicht nur gesund, sondern macht nebenbei enorm viel Spass; auch dafür sorgen die Trainerinnen und Instruktorinnen im Gymfit Höngg, deren Ziel es nicht ist, Bodybuilder heran zu züchten, sondern Interessierten die Möglichkeit zu geben, unter netten Leuten den Zivilisationskrankheiten entgegenzuwirken und einen Ausgleich zu einseitig belastenden Beschäftigungen zu ermöglichen. Und wer ganz einfach nur Freude an der Bewegung hat, findet sicher seinen Spass in den Aerobics- und Jazzgymnastikstunden.

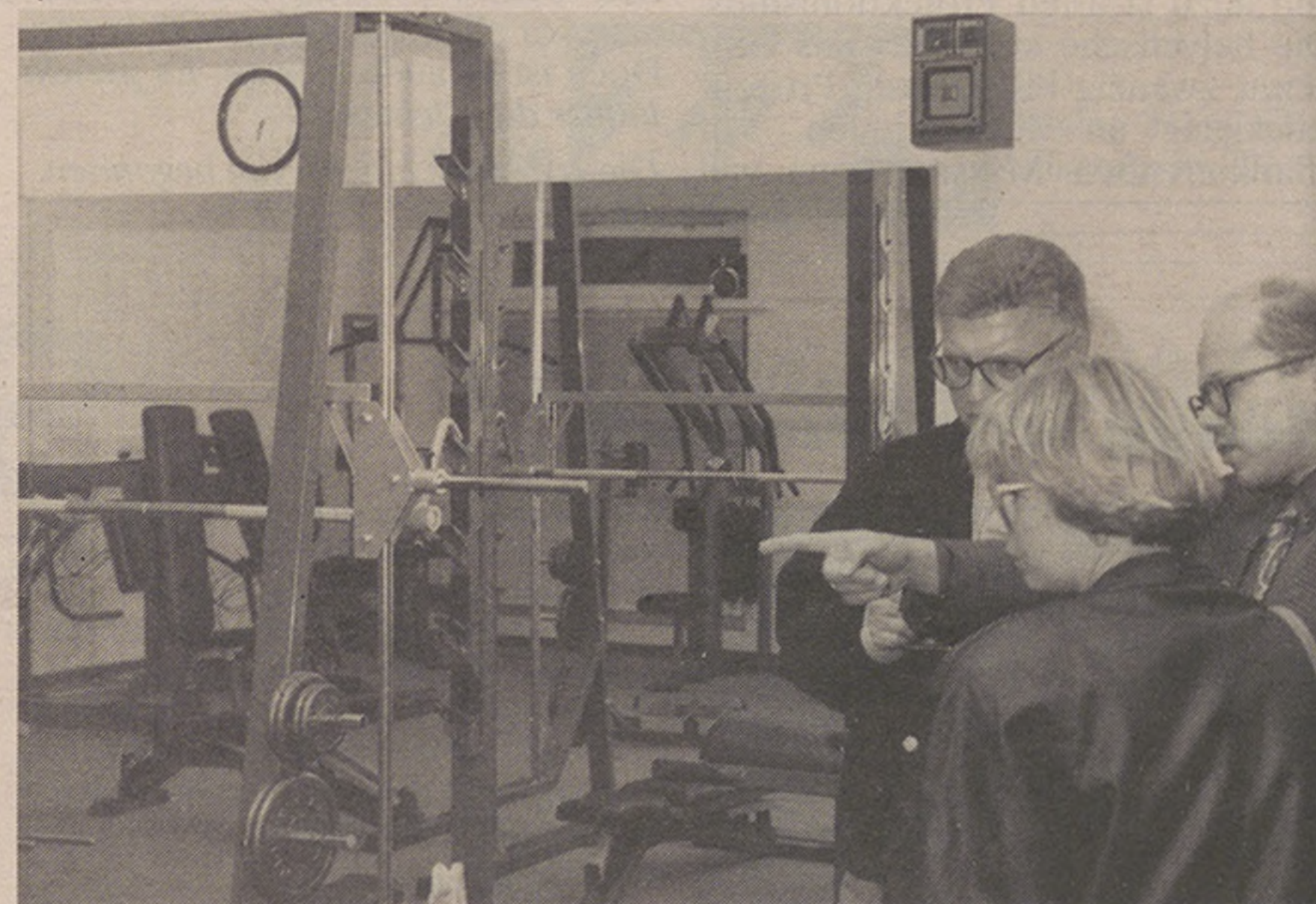


Kondition und Beweglichkeit

Fotos: Louis Egli



Viele Besucherinnen zur Eröffnung vom Fitnesscenter Gymfit. Dritte von links M. Heberlein, Chef/in des Hauses.



Kraft, Muskelkraft trainiert man im Gymfit Höngg.



RUDOLF TH. GLOOR GOLDSCHMIED GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 28. Oktober
Höngg 1 — Unterstrass 1 4:1 (1:1)

Aufstellung: Rolf Harmann; Markus Ernst; Patrick Giger, Andreas Roth, Andreas Knapp; Hanspeter Schultheiss, Swen Rennhard, Oliver Häni (ab 75. Vassili); Marcel Hartl, Dino Ronzani (ab 80. Daniel Wyss), René Zimmermann.

Die Höngger konnten sich nach ihrer ersten Niederlage gegen Galicia (1:2) glänzend auffangen und liessen Unterstrass keine Chance, obwohl die Gäste das erste Tor erzielen konnten. Vor der Pause lief bei den Hönggern noch nicht alles nach Plan. Einige Pässe landeten nicht bei den Mitspielern und dem Sturm fehlte es an der nötigen Durchschlagskraft. Nach dem Pausentee existierte dann aber praktisch nur noch die Höngger Mannschaft. Unterstrass konnte sich kaum mehr aus der Verteidigung lösen.

Vorerst taten sich die Höngger noch schwer. Wahrscheinlich waren sie nach ihrer ersten Niederlage noch ein wenig verunsichert. Doch mit der Zeit stellten sie sich besser auf den Gegner ein. Trotzdem schossen die Gäste den ersten Treffer. Nach einer halben Stunde erwischte ein Gastspieler Torhüter Rolf Harmann in der nahen Torecke. Es war bestimmt kein unhaltbares Tor. Doch die Höngger erholten sich von diesem Verlusttreffer relativ rasch. Noch vor der Pause erzielte Marcel Hartl mit dem Kopf nach einer schönen Freistossflanke von Markus Ernst den verdienten Ausgleich. Vor diesem Tor sah der

Schiedsrichter nach einem Eckball von Marcel Hartl ein eindeutiges Handspiel eines Gastspielers auf der Torlinie nicht. Dafür piff er wenig später beim Stande von 1:1 auch einen klaren Elfmeter für Unterstrass nicht. Ein ganz klarer **Kompensationsentscheid**. Nach genau einer Stunde sahen die zahlreichen Zuschauer ein sehenswertes Tor. **Andreas Roth** trat einen Freistoss sehr schön in den Strafraum, wo **Dino Ronzani** mit einer herrlichen Direktabnahme das Leder ins Tor spodierte. Dieser Treffer hätte die Auszeichnung «Tor des Monats» absolut verdient. Nach diesem Tor versuchten die Gäste zwar nochmals ins Spiel zu kommen, aber dies gelang ihnen nicht mehr. Eine Viertelstunde vor dem Ende setzte sich **Dino Ronzani**, nebst **Hanspeter Schultheiss** der beste Mann auf dem Platz, trotz Foulspiel durch und realisierte damit sein zweites Tor. Der Schiedsrichter liess in dieser Situation richtigerweise die Vorteilregel gelten. **René Zimmermann** blieb es dann vorbehalten noch das letzte Höngger Tor zu erzielen. Bemerkenswert in dieser Partie war das Comeback von **Daniel Wyss**, der zehn Minuten vor Schluss Oliver Häni ersetzte. Die Höngger Mannschaft würde sich freuen, wenn sie **am nächsten Sonntag beim sicherlich sehr schweren Auswärtsspiel in Dielsdorf von vielen Höngger Zuschauern tatkräftig unterstützt** würde. Nur mit der Hilfe von Ihnen, liebe Hönggerinnen und Höngger, kann die Mannschaft vielleicht einen weiteren Sieg realisieren.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Andreas Steffen und Rolf Hausmann.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Tore: 0:1 30. Minute, 1:1 42. Minute Marcel Hartl, 2:1 60. Minute Dino Ronzani, 3:1 75. Minute Dino Ronzani, 4:1 85. Minute René Zimmermann.

Martin Spühler

Junioren

Meisterschaftsspiel vom 27. Oktober Kategorie Junioren E
SV Höngg — FC Birmensdorf 3:1

(fl) Und die Siegesserie hält weiter an. In einem kampfbetonten Spiel reichten die Tore von **Marc Blöchliger**, **Thomas Lock** und **Marco Herzog** für den vierten Heimsieg. Mit dem Ziel möglichst keine Gegentore einzufangen, kamen die Höngger zu Beginn nur zu wenigen Torchancen. Die Abwehr spielte diszipliniert, sodass sich das Spiel mehrheitlich im Mittelfeld abspielte. Nach dem 1:0 (Hinterhaltsschuss) kamen sie zu weiteren Tormöglichkeiten, wobei nur ein Freistoss direkt im Tor landete. Der 2:0 Vorsprung wurde bis zehn Minuten vor Schluss verteidigt, ehe die Gäste zum verdienten Ehrentreffer kamen. In den letzten Minuten kam es zu einem offenen Schlagabtausch mit der Siegesicherung zwei Minuten vor Schluss.



Delphis Massage-Praxis

Klassische und neuzeitliche Therapien
L.B. Meuwly, dipl. Masseurin
Telefon 341 05 55

In Höngg per sofort zu vermieten, grosse, komfortable

6-Zimmerwohnung

mit Cheminée und Galerie.
Mietzins Fr. 3133.— exkl.,
2 Garagenplätze à Fr. 132.—
Telefon 341 23 00.
Herr Schlatter verlangen.

Pelz und Leder Albert Zirner

Pelzexperte und Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157 ☐
Telefon 01/341 92 77

Tram 4, Tüffenwies
Bus 80, 89, 54 Europabrücke
Parkplatz vor dem Hause



1965—1990

**Preise
wie vor
25 Jahren**

Jubiläums- Rabatte!

offerieren
wir Ihnen auf die ganze Pelz-, Leder-Kollektion.
Cashmere-Wollmäntel, Velours-Lamm-Modelle oder
pelzgefütterte Mäntel.

Unsere sehr leichten Reversible-Modelle in diversen
Pelzarten und Leder, nappiert, eignen
sich auch für **5-Grad-plus-Temperaturen**.

Wir offerieren Ihnen gerne einen Apéro bei einer
unverbindlichen Besichtigung.

Übersommerungs-Rückgabe
bitte zwei Tage im voraus bestellen!



Achtung: Gift in der Wohnung

Die Fälle von Allergierkrankheiten und das Klagen über unbestimmtes Unwohlsein häufen sich. Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Müdigkeit können die Symptome sein für zu hohe Konzentrationen von giftigen Stoffen in der Raumluft. Für Ärzte/Ärztinnen ist es in solchen Fällen schwierig, die Ursachen zu finden. Ein typisches Beispiel: Das Ekzem eines Knaben konnte nicht geheilt werden. Während den Ferien auf Korsika bildete sich das Ekzem zurück, aber erschien nach den Ferien wieder. Die Eltern erinnerten sich, dass sie ins Schlafzimmer des Knaben einen Schrank aus Spanplatten gestellt hatten. Aus Spanplatten entweicht bekanntlich Formaldehyd. Als sie diesen Schrank entfernten, verschwand das Ekzem.

Schon geringste Mengen Formaldehyd lösen bei empfindlichen Menschen Augenreizungen aus. Alle Lösemittel belasten durch ihre Dämpfe Augen, Schleimhäute und schliesslich den ganzen Organismus. Wer regelmässig starken Lösemitteldämpfen ausgesetzt ist, kann sogar verblöden. Neun Stunden verbringen hierzulande die meisten im Innern von Gebäuden. Die Luft im Wohnzimmer, im Schlafzimmer und im Büro gehört zu unseren wichtigsten Lebensgrundlagen — wie steht es um die Qualität dieser Luft? Können wir ohne Sorgen Vorhänge, Teppiche und Möbel kaufen, oder müssen wir uns vor den Giften fürchten, die aus diesen Produkten entweichen? Sie werden am 7. November die einmalige Gelegenheit haben, Antworten zweier erfahrener und engagierter Fachleute zu hören. Diese Veranstaltung der Umweltgruppe Wipkingen/Höngg wird um 20.15 Uhr im

katholischen Kirchgemeindehaus Höngg beginnen.

Der erste Referent ist Ueli Kasser, Umweltchemiker und Mitautor von Roger Schawinskis Buch «Vergiftet!». Er wird Materialien in einer Gesamtbetrachtung beurteilen und über deren Ökobilanz und Kreisläufe informieren. Seinen Vortrag wird er mit einer Übersicht der wichtigsten Wohngifte abrunden und auf einige ausgewählte Materialien, wie Farben und Holzwerkstoffe, näher eingehen.

Anschliessend spricht der Architekt Willi Reinhart. Er leitet in Baden die Regionalgruppe des Schweizerischen Institutes für Baubiologie. Er wird anhand von Dias zeigen, wie schadstoffarm gebaut werden kann und worauf zu achten ist bei der Gestaltung von Inneneinrichtungen.

Umweltgruppe Wipkingen/Höngg

Aktive Video-Filmer schliessen sich zusammen

Filmen mit Video ist ein kreatives aber sehr kostspieliges Hobby, will man ein gutes Resultat erreichen. Teure Apparate für die Nachbearbeitung sind für den einzelnen oft nicht erschwinglich. Aus dieser Erfahrung heraus beschliessen vier HönggerInnen einen Verein zu gründen mit dem Ziel, gemeinsam ein Nachbearbeitungsstudio zu betreiben.

Wenn Sie das gleiche Hobby haben und sich deshalb angesprochen fühlen, melden Sie sich bei Susanne Elsener, Telefon 341 77 88.

BLÄSI DROGERIE HEILMITTEL · PARFUMERIE

BLÄSI DROGERIE HEILMITTEL · PARFUMERIE

Einladung zum WELEDA-Beratungstag

Mittwoch, 7. November 1990

Wir schenken Ihnen 1 Probierset

Sie erhalten an diesem Tag 10% Rabatt auf WELEDA-Produkte (Ausnahme reglementierte Artikel)

Sie degustieren naturreine WELEDA-Elixiere

Die WELEDA-Beraterin Frau Käser beantwortet gerne Ihre Fragen!

WELEDA im Einklang mit Mensch und Natur

Bläsi-Drogerie, Parfumerie, Kosmetik, Kräuter, Heilmittel
Telefon 341 63 97
Limmattalstrasse 162, Zürich-Höngg

Internationales WAIDQUER Zürich

Patronat Kategorie A: DAS-Rechtsschutz

Sonntag, 4. November 1990

Emil Klöti-Strasse Hönggerberg (ab 13 Uhr)
Gratisparkplätze in der ETH-Garage

Vorstellung der Fahrer

Weltmeister Henk Baars (Ho)
WM-Zweiter Adri Van der Poel (Ho)
Amateurweltmeister Andy Büsser (Sz)
Super-Prestige-Gewinner Danny De Bie (Be)
Die früheren Waid-Quer-Sieger
Paul de Brauer (Be) und Beat Breu (Sz)
sowie Schweizer Meister Beat Wabel
Thomas Frischknecht und Roger Honegger

Sponsoren
Lautsprecher
Resultatdienst
Installationen
Veranstalter

Hauptpatronat

Möbel Pfister
Excom AG
H.Reber+Sohn AG, Sanitär, Zürich · Sportler reisen mit Kuoni
IG Waid-Quer/RV Höngg

WAADT VERSICHERUNGEN

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Räbeliechtliumzug
Samstag, 3. November. Besammlung: 17.15 Uhr vor der Kirche Letten, anschliessend: Halloween-Party (Räbeliechtliumzug) im Kafi Tintenfisch mit der zehnköpfigen Musikgruppe Vulture Club (Blues, Soul, Rock'n Roll). Musik ab 18.30 Uhr, auch für die ganz Kleinen, Nachtessen ab 19.30 Uhr. Eintritt frei, erhöhte Konsumationspreise.

Spielzeughörse, Freitag, 2. November, 14.30 bis 16.30 Uhr im Saal.

Salsa-Workshop, 3./4. November, Salsa für Fortgeschrittene. Anmeldung: Explosion Cubana, Pedro und Susanne Martinez, Telefon 341 43 20.

Tarde tropical, Sonntag, 4. November, 16.30 bis 19.00 Uhr im Saal. Der Treffpunkt der Salseras und Salseros!

Sonntagsbrunch, 4. November, ab 9.30 Uhr im Kafi. Grosses Buffet à discrétion organisiert vom Elternverein Waidberg. Erwachsene: Fr. 8.—, Kinder ab vier Jahren: Fr. 4.—.

Fotolaborkurs. Am Dienstag, 6. November beginnt der neue Kurs für AnfängerInnen im Filmentwickeln und Vergrössern. Auskunft und Anmeldung: Hans Neukomm, Telefon 342 03 42.

Werkstatt
bis 9. November: Farbe auf Seide. Mit verschiedenen Maltechniken entstehen schöne Stoffstücke, welche sich für Bilder, Karten, Halstücher, Broschen usw. eignen.

Holzwerkstatt
7. bis 10. November: Fertigstellen von angefangenen Arbeiten.

Restaurant El Cantabrico

Zschokkestrasse 1
8037 Zürich
Telefon 271 22 95

Wo Sie sich wie zu Hause fühlen!

Auf Ihren Besuch freuen sich
Rosa und Arturo Cedron.

Montag ganzer Tag geschlossen

N — wie Neu

Eine neue Brille bringt ein neues Gesicht und damit Abwechslung in den Alltag. Es macht Spass sich bei uns umzusehen.
Die Modelle 90/91 sind da!

Herensperger OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen!
Im Höngger Markt · Tel. 01/341 21 67

Wäsche von Schiesser

Ausgezeichnete Qualität
Bessere Passform
Längere Haltbarkeit
Beste Trageigenschaften

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55 Am Wasser 55
Croydor/Schiesser (Fabriklager) Zürich-Höngg
Vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

PADO KOSMETIK

D. und P. Scherrer-Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 341 95 06

- Pédicure
- Nail-Studio
- Kosmetik
- Massagen
- Fussreflextherapien

RESTAURANTS NEUE Waid

Mitarbeiter-Weihnachtsfeiern
Geschäftssessen
Familienfeiern
Konferenzen und Seminare

Für rasch Entschlossene hat es noch einige Termine frei im November und Dezember 90

Rufen Sie an, reservieren Sie und lassen Sie sich von uns beraten.

Verantwortliche Personen:

Margit Weilandner
Bankettchef
Peter Fullin
Geschäftsleiter
Alex Meier
Pächter

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Altersheim des Sozialamtes
Altersheim Wipkingen
Wir suchen dringend

Freiwillige Helfer/Helferinnen (unentgeltlich)

für die Betreuung unserer Pensionäre, die teilweise pflegebedürftig sind.

Einsatz: pro Woche zwei oder mehr Stunden, zwischen 7.00 und 19.00 Uhr.

Wenn Sie Verständnis für die besonderen Bedürfnisse betagter Menschen haben und eine gute Arbeitsatmosphäre schätzen freut sich Herr D. Bolliger
Leitung Pflegedienst
Telefon 272 84 84
auf Ihren Anruf.

Altersheim Wipkingen
Trottenstrasse 76
8037 Zürich

Suche auf sofort oder nach Vereinbarung für meinen Sohn (ETH Student)

Zimmer (bescheidene Ansprüche, aber mit Dusche/Gelegenheit)

Tel. Offerte an:
René Egger, 4503 Solothurn
Handelsagentur Glas, Porzellan
Tel. 065/22 57 08
Fax 065/22 47 14

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelstichbeläge
PVC-Beläge

Alro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Lucky time mit Alfred Bruggmann und Vera Furrer

(kfs) Sie halten eben noch immer, was sie versprechen, die beiden Altdedienten der schweizerischen Unterhaltungsszene! Auf jeden Fall bestätigte sich Alfred Bruggmanns sechster Sinn, Dinge aufzugreifen, die nicht Alltagsfliegen sind. Auch wenn die vorgeführten Titel an der letzten «FORUM Höngg»-Veranstaltung allesamt Reminiszenzen aus früheren Programmen waren, an Aktualität haben sie wenig verloren: Die «Typologie des Lachens» erlebt man jeden Tag, das «Dankeslied der AHV-Bezüger» könnte aus dem Departement Cotti stammen und das «Computerische» deckt sozusagen die Alltagssorgen mit dem modernen Betrieb in höchst aktueller Form ab. Über allem schwebte der beschwingte «Lucky-Song», der einem noch Tage nach dem Treffen im Kirchgemeindehaus nachhallt im Kopf herumschwebte. Es ist einer derjenigen Songs, die früher die Ausläufer vom Beck Steiner auf den Velos gepiffen haben. Schade übrigens, dass es diese nicht mehr gibt.

Die Veranstaltung zeigte wieder einmal, wie angenehm es ist, im Quartier einen unterhaltenden Abend zu erleben. Viele können zu Fuss nach Hause gehen und machen den Ökologen damit noch eine Freude. Wie jenes Ehepaar, das laut vernünftig diskutierte und, so tönte jedenfalls der aufgefangene Sprachfetzen, zu erkennen gab, dass all' jene, die zu Hause geblieben sind, wirklich zwei Stunden unbeschwertem Frohsinn mit einem noch immer spritzig wirkenden Künstlerpaar verpassten. «Es gscheete ne ganz rächt!»

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

Bushaltestelle Heizenholz
Busnummern 49, 89, 485, 488

Zusätzlich jeden Samstag und Sonntag offen (9.30—17.00 Uhr)
jeden Donnerstag nur für Damen (9.30—21.30 Uhr)

Solarien: Fr. 12.—, Fr. 22.—, Fr. 32.— (20 Minuten)

Massagen: Teil Fr. 28.—, Voll Fr. 43.—

Sauna: Biologisch und Finnisch
Fr. 17.— (Aufenthalt unbeschränkt)

Vorbeugen ist besser als heilen:
Die nächste Grippewelle ist im Anzug!

«Ich, Christian Baumeister, gelernter Fernmeldespezialist, bin

Polizeibeamter

im zweiten Ausbildungsjahr. Ich arbeite gern im Team. Allerdings verlangt meine Tätigkeit auch grosse Selbständigkeit - und das gefällt mir. »

Wäre dies auch etwas für Sie?
Fordern Sie doch mit untenstehendem Coupon oder über Telefon 01/216 70 46 unverbindlich unser Info-Material an.

Ein Beruf - so vielfältig wie das Leben selbst!

Stadtpolizei Zürich

Senden Sie mir bitte die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf.

Name: _____ H/2

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Talon bitte einsenden an: Stadtpolizei Zürich,
Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

GROSSE SONDERPOSTEN ORIENTTEPPICHE NEU EINGETROFFEN - VIEL GÜNSTIGER!

AUS: TIBET, IRAN, AFGHANISTAN, PAKISTAN, INDIEN, RUSSLAND, MAROCCO, RUMÄNIEN, TÜRKEI + CHINA. EINIGE BEISPIELE:



RESERVATION BEI KLEINER ANZAHLUNG AUF WEIHNACHTEN MÖGLICH. SCHAUEN SIE REIN - PROFITIEREN SIE! → **Bung:** Bei uns kaufen Sie viel günstiger als an einer Versteigerung! MIT **LIPPO** TIEFSTPREIS-GARANTIE! Ausgenommen Tivoli + Wil in allen Filialen Orientteppichverkauf!!

LIPPO MÖBELPOSTEN AG	REINACH/BL Am Bruggrain 1 Tel. 061 / 711 66 44	FRAUENKAPPELEN/BE Murtenstr. 65-67 Tel. 031/501 501 Do bis 21 ⁰⁰	ABTWIL/SG Gaiserwaldstr. 4 Tel. 071 / 31 53 31 Do bis 21 ⁰⁰	SPREITENBACH/AG TIVOLI Einkaufszentrum Tel. 056/71 42 51 tägl. bis 20 ⁰⁰
	LITTAU/LU Staldenhol 2 Tel. 041/57 18 57 Do bis 21 ⁰⁰	EGERKINGEN/so Bachmattstr. 726 Tel. 062/61 41 61 Do bis 21 ⁰⁰	WIL/SG Flawilerstr. 25 Tel. 073/23 27 55 Di bis 21 ⁰⁰	DIETIKON/zh Riedstr. 9 Tel. 01/740 27 27 Fr bis 21 ⁰⁰

Kunden-maler
tapeziert, malt
Wandverputze
Willi Meier
Telefon 750 45 55

Kinder-krippe

des Frauenvereins
Höngg
tanked doch au
an aus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

Gesucht in Höngg

Putzfrau
für einmal monat-
lich zirka 4 Stunden
Guter Lohn
Telefon 341 43 35
(abends ab 18 Uhr)

Bauamt I
Tiefbauamt
Stadtplanungsamt
Vermessungsamt
Gartenbauamt
Stadtforstamt

Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern
Fragen und Anliegen an das Bauamt beantwortet

Stadtrat
Ruedi Aeschbacher
Montag, 12. November 1990, 17.00 Uhr
Montag, 26. November 1990, 17.00 Uhr
Amtshaus V, Werdmühleplatz 3
Sitzungszimmer 402, 4. Stock
Keine Voranmeldung nötig

F. Christinger Heizungsanlagen
Energieplanung
Energieberatung • Optimierung
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Tel. 341 72 38

tv repariert
01-431 25 00
TV/Video-Service auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Direkt ab Engros-Lager
feinste, extraleichte Damen- + Herren-
Lammfell-Jacken und -Mäntel
Spitzenqualitäten
zu sensationellen Tiefpreisen
Pelze 33-70% / 100% WIR
Hasler
Örlikerstrasse 44
Telefon 271 65 28 / 311 89 53
15-18 Uhr / Sa. 10-15 Uhr

EVANGELISCHE SCHULE BAUMACKER
Baumackerstr. 15, 8050 Zürich, Tel. 01/312 60 60
Öffentlicher Besuchstag
Mittwoch, 7. Nov. 1990
8.15-11.40 Uhr
(Stundenplan telefonisch erfragbar)
Zweigschule Altstetten: 5./6. Primar
Hauptschule Örlikon: 5./6. Primar; 1.-3. Real; 1.-3. Sek.
In gewissen Klassen sind noch Plätze frei.
Informieren Sie sich unverbindlich.
Seit 100 Jahren und in Zukunft!

ES TECHNIK
Büromaschinen + Karteilifte
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30
Service/Reparaturen Verkauf
Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Ski service nach Mass
Unser massgeschneiderter Ski-service hilft Ihnen Geld sparen. Wir prüfen den Zustand Ihrer Ski und leisten den Service, der nötig ist, um die Fahreigenschaften Ihrer Ski wirklich zu verbessern. Sie fahren besser, leichter und sicherer mit einem von uns gepflegten Ski.

Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 85.- / Std.
Schränke-Montage
20jähriges Fachteam
Tel. 341 83 55

Günstig abzugeben
runder Philippe Tisch
ausziehbar
mit 6 bequemen Philippe-Stühlen
massiv verarbeitet
Tel. 057/33 44 82
12.15 bis 14.00 oder
ab 18 Uhr

Hans-Walter Buff
Dr. sc. math.
EXIT-Mitglied
"Fassen Sie diesen Beitritt als Solidaritätskundgebung auf: Je älter ich werde, desto mehr ärgert mich die Annäherung von Kirche, Staat, Ärzten und falschen Moralisten, was den Tod anbelangt. Mit herzlichen Grüßen."
(Originalbriefauszug)
Sorgen auch SIE rechtzeitig vor!
Die EXIT-Info informiert Sie auf 16 S. umfassend.
Nur frank. Rückcouvert:
EXIT
2540 Grenchen

ELMAKO
...UND DIE ELEKTRO-MACHER KOMMEN
Ihr Elektriker für Reparaturen/Service Stark- und Schwachstrom Telefon Projektierung und Beratung
Elmako Elektro AG
Warfauweg 20
8049 Zürich
Tel. 01 342 43 11
Fax 01 342 43 13

Bäckerei Konditorei Baur
am Meierhofplatz • 8049 Zürich
Sind Sie eine Frühaufsteherin oder eher Langschläferin? Ganz nach Ihrem Wunsch können wir Ihnen eine Stelle in unserem lebhaften Laden anbieten als
Konditorei-Verkäuferin
Voll- oder Teilzeit, kann auch angelernt werden.
Bitte rufen Sie unverbindlich
Frau Baur an,
Telefon 341 07 51
oder Privat 341 04 21.

WYCO SPORT HOENGG
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/341 02 60

Wer hat einen defekten Fernseher?
Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.
TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

LIMMATT APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46
Betrifft: Hofapotheke
Früher ein Privileg von Landfürsten, hat jeder unserer Kunden seine eigene Hofapotheke. Sie tun gut daran, wenn Sie sie konsultieren, so etwa, wenn wieder einmal etwas betreffend jederzeit Medikamente, in einem Heftli zu lesen ist, oder etwa eine Sendung am Fernsehen für allgemeine Verunsicherung sorgt.

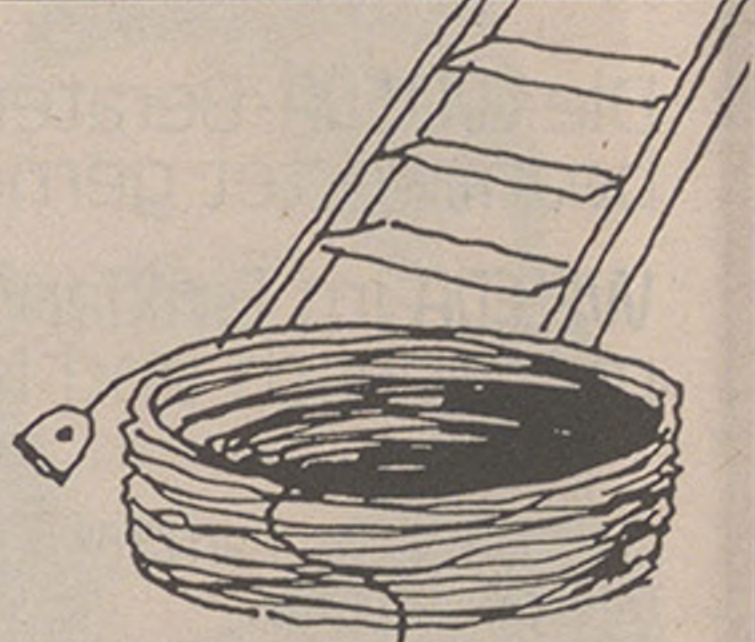
Alleinstehender Rentner sucht für 3-Zimmer-Wohnung
Raum-pflegerin
2 Stunden pro Woche.
Telefon 341 28 94.

Fingis
Hausfrauen stunden- oder tagesweise für leichte Verpackungsarbeiten in Kosmetikbetrieb gesucht — attraktive Bezahlung.
Telefon 01/342 43 42
Frau Gubler freut sich über Ihren Anruf.

ROMA FASHION
Roma Fashion kann sein dreijähriges Bestehen feiern und eröffnet gleichzeitig in einem Teil der Boutique ein **Kosmetikstudio.**
Als gelernte Kosmetikerin möchte ich Sie auch hier von meinen Leistungen überzeugen. Ich arbeite mit den biologischen Produkten von Dr. Payot und reche Ihnen **gegen Abgabe dieses Inserates für die erste Gesichtspflege Fr. 20.- an** — gültig bis Ende Dezember 1990.
Ich freue mich schon jetzt auf Ihren Besuch!
Neu im Sortiment: Damen- und Herren-schuhe aus Italien sowie attraktive Bekleidung aus feinstem Leder.
Moda italiana
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich
Telefon 01/341 97 58

Wir suchen Elektromonteur-Lehrlinge. Ruf doch mal an...

Wir wissen, wo's langgeht!



Willst du den abwechslungsreichen Beruf des Elektromonteurs genauer kennenlernen? Dann melde dich doch bei uns für eine Schnupperwoche an. Wir sind ein lebhaftes Team von jungen Leuten und erklären dir gerne das interessante Tätigkeitsfeld des "Stromers".
Gegebenenfalls können wir dir auf den Herbst sogar eine Lehrstelle anbieten. Ob Schnupperwoche oder Lehrstelle, ruf einfach an, und verlange Herrn Infanger. Er gibt dir gerne Auskunft.

Hotz Elektro AG
Naglerwiesenstrasse 4
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 42 42
Telefax 01/341 84 84

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



An der heutigen Sitzung wurden vorwiegend persönliche Vorstösse behandelt. Zehn Geschäfte der Traktandenliste wurden erledigt, aber ebenso viele neue Geschäfte eingereicht.

Als erstes Geschäft wurde die Weisung der Schule für Gestaltung, Abteilung Visuelle Kommunikation, Umwandlung der Fachklasse für Fotografie in eine Weiterbildungsklasse Fotografie behandelt.

Die Weiterbildungsklasse Fotografie (WF) stellt sich zur Aufgabe, bei ihren Studierenden eine differenzierte und eigenständige fotografische Ausdrucksweise zu entwickeln und sie zu befähigen, anspruchsvolle Aufgaben aus dem Bereich Fotografie selbständig und kompetent zu lösen.

Hierfür gilt es, unter den Gesichtspunkten wie konzeptuelles Denken, visuelles und künstlerisches Ausdrucksvermögen und gestalterische Sensibilität eine eigene Bildsprache zu entwickeln. Die Vermittlung von Kenntnissen über neue Technologien und gesellschaftlich-kulturelle Zusammenhänge sind notwendige Bildungsinhalte und gehören zum Fächerkanon des Lehrgangs.

Die fotografische Weiterbildung umfasst folgende Bereiche: Projektunterricht, theoretische und technische Grundlagen, gestalterisch-kulturelle Bildung und Allgemeinbildung.

Im projektorientierten Unterricht stehen die elementare fotografische Bildsprache, die Architektur- und Ereignisfotografie sowie die Menschen- und Sachdarstellung im Mittelpunkt der fachlichen Auseinandersetzung.

Während der theoretisch-technische Unterricht primär vertiefende Informationen in den Bereichen Optik, Chemie, Farb- und Reproduktionsfotografie vermittelt, konzentriert sich der gestalterische Unterricht auf die Anwendung verschiedener Ausdrucksformen wie Typografie, Zeichnen, Grafik, elektronische Medien u.a.m.

Die Infrastruktur für die Führung einer WF ist grundsätzlich vorhanden. Allfällige Investitionen halten sich in dem für die bisherige Klasse notwendigen Rahmen. Ohne Ablehnungsantrag wurde das Geschäft, das ein Mehraufwand von Fr. 100.000.- vorsieht, dem Stadtrat überwiesen.

Eine lange Diskussion wurde über ein Postulat von Romana Leuzinger SP geführt. Mit ihrem Postulat verlangt die Postulantin vom Stadtrat zu prüfen, ob das Projekt Mädchentreff des «Vereins Mädchentreff Zürich» mit der definitiven Zusage einer jährlichen finanziellen Aufwendung unterstützen könne. In der Begründung heisst es: Das Bedürfnis nach einem solchen Mädchentreff resultiert aus der Erfahrung, dass die Jugendtreffs in der Regel von männlichen Besuchern dominiert sind und dies zu einer defizitären Situation von Mädchen auch in Freizeiträumen führt. Zielsetzung eines Mädchentreffs wäre, Mädchen und jungen Frauen mit der Schaffung eines Freiraumes die Möglichkeit zu bieten, sich ohne geschlechtsspezifische Rollenerwartungen mit dem Erwachsenwerden und ihrem Frausein auseinanderzusetzen.

Verschiedene Sprecherinnen und Sprecher aus bürgerlichen Reihen waren der Auffassung, es hätte genug andere Möglichkeiten, wo sich junge Mädchen hinwenden könnten. Stadträtin Emilie Lieberherr parteilos wies darauf hin, dass für solche Institutionen kein Geld vorhanden sei und sie das Postulat zur Ablehnung empfehlen müsste. Diesen Entscheid habe sie sich allerdings nicht leicht gemacht. Mit 47 zu 43 Stimmen wurde das Postulat schliesslich dem Stadtrat überwiesen. (Anmerk. wann kommt der staatlich finanzierte Knaben- oder Gewerbetreff?)

Sylvia Staub und Jean E. Bollier beide FDP reichten ein Postulat ein, mit dem sie den Stadtrat bitten zu prüfen, ob für die zahlreichen Aktivitäten von Kinder- und Erwachsenengruppen als Provisorium ein Pavillon im Quartier Rütihof auf dem noch nicht genutzten städtischen Grundstück errichtet werden könnte. Die Postulantin begründete den Vorstoss wie folgt: «Im kinderreichen Höngger Quartier Rütihof gibt es zwar viele Spiel-einrichtungen im Freien, aber keine ge-

schützten Räume für die erfreulich vielfältigen Freizeitaktivitäten von Kinder- und Erwachsenengruppen. Bis zur Realisierung des in der Offenen Planung eindeutig gewünschten Freizeitzentrums sollte mit Hilfe der Stadt eine provisorische Lösung des Raumproblems gefunden werden.»

Alfred Diener NA gibt den Ablehnungsantrag der NA Fraktion bekannt. Die NA sei generell gegen eine Zersiedlung und zudem hätte sich sich von allem Anfang an gegen den Rütihof gestellt. Stadträtin Ursula Koch SP ist vom Bedürfnis überzeugt. Man dürfe aber nicht einen Luxuspalast erwarten, denn es sei ja bekannt, dass die Stadt sparen müsse. *Das Postulat wurde mit grosser Mehrheit dem Stadtrat überwiesen.

Hans Wehrli FDP kritisiert die Antwort des Stadtrates auf seine eingereichte Interpellation über die Berufsausübung von Asylanten. Das durch den Bäckerverband erstellte Gutachten weiche entschieden von der Antwort des Stadtrates ab. Vor allem seien noch grosse Abweichungen, was die Nachtarbeit und die damit zusammenhängenden Zuschläge betreffe.

Toni Baur GP ersucht den Stadtrat mit zwei Postulaten zu prüfen ob:

1. die einschlägigen Bestimmungen der Baugesetze nach Möglichkeit zugunsten der Erstellung von gedeckten Velounterständen bei Altbauten ausgelegt werden können, damit ein Beitrag an die städtische Verkehrspolitik, nämlich die Förderung des Velofahrens geleistet wird.

2. wie eine Erstellungspflicht für Fahrradabstellplätze und -unterstände festgelegt werden kann, wobei sowohl Neubauten zu berücksichtigen sind als auch eine nachträgliche Erstellungspflicht in vorhandenen Bauten einzubeziehen ist. Eine solche Regelung soll sowohl für Wohnbauten als auch für andere Gebäude und auch öffentliche Einrichtungen gelten.

Dieter Siegmann SVP stellte den Ablehnungsantrag und ist der Meinung, dass solche Pflichtunterstände in einem völligen Missverhältnis stünden. Wenn ein Velofahrer sein Fahrrad nicht mehr in den Keller tragen könne, sei er auch nicht mehr fähig, im Verkehr zu bestehen. Zudem müsse man sich einmal vorstellen, dass insgesamt 400.000 Veloplätze notwendig seien, obschon nur zirka zehn Prozent davon auch benützt würden. Dass der Bürger diese sinnlosen Kosten bezahlen müsse, sei klar. Ohne Einsicht von linker Seite wurden beide Postulate mit 48 zu 31 resp. 48 zu 32 dem Stadtrat überwiesen. Dieses Geschäft dürfte in der Budgetdebatte sicher noch zu reden geben.

Um 19.05 Uhr schloss Ratspräsidentin Vreni Hubmann die lustlos verlaufene Ratssitzung.

*(Siehe Mädchentreff, Anm. der Redaktion)

Interpretations-schwierigkeiten



Ein knappes Abstimmungsergebnis verlangt ein besonderes Fingerspitzengefühl, so auch beim Kanzleizentrum. Daran haben es die

unterlegenen Befürworter leider fehlen lassen. Verlieren fällt den Siegern des 4. März offenbar schwer. Dies ändert indessen nichts daran, dass das Haus noch steht und dass durchaus akzeptable Aktivitäten akut gefährdet sind. Eine Lösung muss gefunden werden.

Sucht man nach Gründen für die Ablehnung, so wäre wohl zunächst die fragwürdige Vorgeschichte des Kanzleizentrums zu erwähnen. Diese Form der Durchsetzung von Partikularinteressen entspricht kaum einem Rechtsstaat. Nun soll man Projekte nicht für die Vergangenheit bestrafen, wenn die Zukunft überzeugt. Gerade diese Überzeugungskraft hat aber der Vorlage gefehlt, und der Eindruck wollte nicht verschwinden, dass sich die Gruppierungen mit den kräftigsten Ellbogen durchgesetzt haben. Wenn die Gesamtheit kein Ganzes bildet und die Einzelteile austauschbar bleiben, dann kann wohl nicht von einem Konzept gesprochen werden. Viele der Aktivitäten erschie-

nen deshalb zwar als begrüssenswert oder akzeptabel, aber in diesem Rahmen nicht a priori als unterstützungswürdig.

Die Aktivitäten der Kanzlisten im Vorfeld der Abstimmung haben viele Stimmbürger abgestossen. Wie das Verhalten der Verantwortlichen und leider auch des Stadtpräsidenten nach der Abstimmung zeigt, ist man sich dort aber nach wie vor nicht bewusst, dass gerade dies das Resultat schliesslich zum Kippen gebracht haben dürfte.

Kanzleizentrum nicht überbewerten Die Abstimmung über das Kanzleizentrum war deshalb kein Prüfstein für eine liberale Haltung. Damit würde man die Bedeutung dieser Vorlage überschätzen und ihr doch zuviel Ehre zuteil werden lassen. Das Nein der Volksabstimmung ist im weiteren keine grundsätzliche Ablehnung der Alternativkultur. Dies belegt das knappe Resultat. Beim Kanzleizentrum im speziellen allerdings ist das Nein des Stimmbürgers wirklich als Nein zu interpretieren und entsprechend zu behandeln, will man Volksabstimmungen ernst nehmen.

Sinnvolle Nutzung für das Kanzleischulhaus anstreben

Statt nach der Abstimmung selber Ideen zu entwickeln, schieben die unterlegenen Befürworter des Zentrums nun die Verantwortung für das weitere Vorgehen den Siegern zu. Es mag ein gerissener taktischer Schachzug sein, die heisse Kartoffel an die Gegner weiterzureichen und sich selbst aus der Pflicht zu nehmen. Man gerät damit nicht in den Verdacht der Zwängerei und hat dennoch alle Optionen gewahrt. So einfach geht es aber nicht. Der Stadtrat hat ein neues Konzept für die Liegenschaft zu erarbeiten, wobei deren Verwendung als Schul- oder Verwaltungsgebäude im Vordergrund stehen muss. Der Bedarf dafür ist mehr als ausgewiesen. Parallel dazu muss er Überlegungen zur Zukunft jener Aktivitäten des jetzigen Kanzleizentrums anstellen, welche kaum unbestritten waren, die aber nach dem 23. September keinen Platz mehr im Kanzleischulhaus haben. Keiner Diskussion mehr wert sind die verschiedenen halbpolitischen und politischen Aktivitäten, über deren Tragweite, Legalität und geistigen Gehalt man geteilter Meinung sein kann, zu deren Mitfinanzierung nun aber wirklich nicht der geringste Anlass besteht!

Ulrich Weidmann, Gemeinderat CVP

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Berli geb. Wachter, Frieda, geboren 1902, von Zürich; Reinhold Frei-Strasse 61.

Hager geb. Böbel, Gertrud, geboren 1905, von Zürich, Witwe des Hager, Rudolf; Riedhofweg 4.

EG-Binnenmarkt — Herausforderung und Chance für die Schweiz

Der Europäische Wirtschaftsraum (EWR) auf dem Weg zur Realität

Ausgangslage

Mit dem Vorschlag von EG-Kommissionspräsident Jacques Delors, eine strukturierte Partnerschaft zwischen der EG und der EFTA zu schaffen, wurde ein neues Kapitel in der europäischen Integration eingeleitet. Die EFTA-Länder sollen mit der EG in einem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) verbunden werden. Im Gegensatz zur EG soll der EWR eine erweiterte Freihandelszone und keine Zollunion sein, das heisst, dass die Grenzkontrollen weiterhin bestehen bleiben. Es soll jedoch eine möglichst weitgehende Ausdehnung der vier Freizügigkeiten (Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital) verwirklicht und die Zusammenarbeit im Bereich der «flankierenden Politiken» (Forschung, Ausbildung, Umweltschutz usw.) intensiviert werden. Ausgeklammert von dieser Liberalisierung sollen die Landwirtschafts-, Aussen- und Sicherheitspolitik sowie die Währungspolitik bleiben.

Der Bundesrat hat im Juni dieses Jahres offiziell die Aushandlung eines EWR-Vertrages als seine europapolitische Strategie formuliert. Er betonte, dass er sich nicht in die inneren Angelegenheiten der EG einmischen will, jedoch dort mitbestimmen möchte, wo Recht für den ganzen Europäischen Wirtschaftsraum geschaffen wird. Zeitlich unbefristete Ausnahmen und andere Sonderlösungen werden nur in jenen Bereichen angestrebt, wo ein vitales Interesse besteht. Dazu gehören das Ausländerrecht, der Erwerb von Immobilien durch Personen im Ausland (Lex Friedrich), der Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie das Nacht- und Sonntagsfahrverbot für Lastwagen.

Stand der Verhandlungen

Die am 20. Juni dieses Jahres begonnene EWR-Verhandlungen haben bereits deutlich herauskristallisiert, wo die sensiblen Bereiche und möglicherweise die Stolpersteine für einen EWR-Vertrag liegen. Erstens im sogenannten «Acquis communautaire», dem durch die Gemeinschaft erarbeiteten Rechtsstand für die Schaffung des EG-Binnenmarktes. Die EG verlangt eine vollständige Übernahme dieser rund 1200 Rechtsakte. Die EFTA-Staaten machen hingegen sehr unterschiedliche und für die EG zu umfangreiche Übergangs- und Ausnahmeregelungen geltend. Ein hoher EG-Beamter hat dazu bemerkt, dass ein EWR-Vertrag unter Berücksichtigung dieser Ausnahmewünsche eher einem



Emmentaler als einem homogenen europäischen Wirtschaftsraum entspräche. Zweitens fordert die EG die Schaffung gemeinsamer Überwachungs- und Verwaltungsinstitutionen. Für die EFTA würde dies bedeuten, dass sie ihre bestehende Organisation stark ausbauen müsste. Drittens und möglicherweise das «Pièce de résistance» sind die bestehenden grossen Meinungsdivergenzen in der Frage nach der Mitentscheidung (Decision making). Die EG will die EFTA bei der Schaffung von neuem EWR-Recht, das grundsätzlich EG-Recht ist, nicht mitentscheiden lassen. Die EFTA-Staaten andererseits wollen nicht vor ein «fait accompli» gestellt werden.

Aussichten

Die EWR-Verhandlungen befinden sich, wie aus Brüssel zu vernehmen ist, zur Zeit in einer kritischen Phase. Die folgenden Gründe sprechen heute eher gegen einen positiven Verhandlungsabschluss: Erstens will die EG die EFTA bei neuem EWR-Recht nicht mitentscheiden lassen. Zweitens bekunden die EFTA-Staaten zusehends mehr Schwierigkeiten bei der internen Konsensfindung. Drittens stehen immer mehr EFTA-Länder einem EG-Beitritt positiv gegenüber und viertens kämpft Brüssel zur Zeit an verschiedenen Fronten und misst dem EWR nur eine untergeordnete Stellung bei. Angesichts der rasanten europäischen Veränderungen darf diese Situationsanalyse hingegen nicht überschätzt werden. Gemäss Botschafter Benedikt von Tschanner sind die Chancen eines erfolgreichen Verhandlungsabschlusses nach wie vor intakt, auch wenn es heute einige Hürden zu nehmen gibt. Für die Schweizer Unternehmer sei unabhängig vom politischen Erfolg dieser Verhandlungen vielmehr wichtig, dass sie mit einer Angleichung der Rahmenbedingungen in ganz Europa rechnen und damit die europäischen Bedingungen antizipieren sollen, um längerfristig wettbewerbsfähig bleiben zu können.

Resümee

Die europäische Integration ist nicht eine einmalige Handlung, die mit der Schaffung des EG-Binnenmarktes und möglicherweise eines Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) per 1. Januar 1993 abgeschlossen sein wird. Der Zusammenschluss Europas ist vielmehr ein zeitlich unbegrenzter und auf verschiedenen Ebenen ablaufender Prozess. In diesem Sinne hat die Schweiz bereits heute die Chance, an diesem Prozess teilzunehmen, indem die landesinternen Rahmenbedingungen wo nötig auf ein europäisches Niveau gebracht und damit die Integration antizipiert wird. Die Integration der Märkte muss nicht warten, bis sie auf staatspolitischer Ebene vollzogen ist.

Die Schweiz und EG 92

SBG Höngg

Mittwoch
7. November 1990
Restaurant Mühlehalde
Zürich-Höngg



Schweizerische Bankgesellschaft
Herrn R. Bärenbold
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 01/344 11 11
Fax 344 12 15

EG-Binnenmarkt — Chancen und Risiken für die Schweiz

Über diesen Themenkreis orientiert Sie

Herr Dr. oec. Rudolf Walser

Sekretär des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins

Beginn: 18.00 Uhr. Dauer der Veranstaltung inklusive Apéro bis ca. 20.00 Uhr. Ihre Teilnahme würde uns freuen.

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung bis spätestens 5. November 1990.

Anmeldetalon

☐ Ich nehme teil ☐ Anzahl Personen

Name: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française	
<i>Sonntag, 4. November 90</i>		<i>Schanzengasse 25/ Promenadengasse</i>	
9.30	Reformationssonntag Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. H. U. Oggenfuss	10.00	<i>Dimanche 4 novembre 1990</i> Culte. Cène. Pasteur: M. Preiswerk
17.00	in der Kirche Abendmusik zum Reformations-sonntag Es singt der Kirchenchor Höngg mit Orchester und Solisten Leitung: Christoph Rehli 2 Kantaten von J. S. Bach: Ein feste Burg ist unser Gott Die Himmel erzählen die Ehre Gottes.	10.00	Offrande: missionnaire. Culte de l'enfance
10.45	Alterswohnheim Riedhof Reformationsgottesdienst mit Abendmahl — Matth. Müller	10.00	Culte de jeunesse. Garderie
	<i>Wochenveranstaltungen</i> Montag, 5. November 1990 Bahnbrecher der Moderne 2. Kursabend mit einführenden Referaten von Pfr. Christian Zangger und offenem Gespräch. «Friedrich Nietzsche: Hinterfragung des scheinbar Selbstverständlichen» im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube	11.00	Après-culte
20.15	<i>Dienstag, 6. November 1990</i> Alterswohnheim Riedhof Andacht		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44
10.00	<i>Mittwoch, 7. November 1990</i> Sonnegg — Café für alle Diesen Mittwoch mit Mittagessen 1. Service 2. Service	8.30	<i>Sonntag, 4. November 1990</i> Predigt Pfr. P. Bommeli «Gemeinde im Glauben»
11.30	Christliche Erziehung im Vorschul-alter		<i>Wochenveranstaltung</i> Mittwoch, 7. November 1990 Bibelabend, Thema Römerbrief.
12.30	«Mit Kindern nach Gott fragen» mit Frau Pfr. Angela Wäffler-Boveland in der Lavaterstube, Kirchgemeindehaus	19.30	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17
20.00	Mittwochabend-Gottesdienst in der Kirche gestaltet durch Gemeindeglieder	9.45	<i>Sonntag, 4. November 1990</i> Predigt Pfr. P. Bommeli Sonntagschule/Kinderhort
20.00	Freitag, 9. November 1990 Morgenessen im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
8.15	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		<i>Samstag, 3. November 1990</i> Beichtgelegenheit Familiengottesdienst
10.00	<i>Sonntag, 4. November 1990</i> Predigt Pfr. Erich Gmünder Feier des Abendmahls in sitzender Form mit Einzelbechern; Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises Kollekte: Für den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein Kein Jugendgottesdienst Kindergottesdienst im Foyer	17.15	<i>Samstag, 3. November 1990</i> Beichtgelegenheit Familiengottesdienst
10.00	<i>Wochenveranstaltungen</i> Montag, 5. November 1990 Lobgottesdienst in der Kirche	18.00	<i>Sonntag, 4. November 1990</i> Heilige Messe mit Predigt Kinderhütendienst im Club 1 Opfer: Internatsschule Walterswil
20.15	<i>Samstag, 10. November 1990</i> Grosses Altersfest im Kirchgemein-dehaus	8.45	<i>Werktagsgottesdienste</i> Montag, 5. November 1990 Kein Gottesdienst
14.00		9.15	<i>Dienstag, 6. November 1990</i> Kein Gottesdienst
		11.00	<i>Mittwoch, 7. November 1990</i> Frauengottesdienst
			<i>Donnerstag, 8. November 1990</i> Rosenkranzgebet Heilige Messe
			<i>Freitag, 9. November 1990</i> Kein Gottesdienst
			<i>Wochenveranstaltungen</i> Samstag, 3. November 1990 Herbstfest
			<i>Montag, 5. November 1990</i> Seniorennachmittag
			<i>Mittwoch, 7. November 1990</i> Bibelgesprächabend im Club 1 (Zentrum Heilig Geist)

Flughafebeck

Steiner

* Sonntag geöffnet

Bäckerei Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle Wartau Limmattalstrasse 276 ☎ 341 7716

Flughafen *

Airport-Shopping Plaza ☎ 816 35 43 und Abflughalle Terminal A ☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

Per sofort suchen wir für einen seriösen Tessener-Mitarbeiter, welcher die deutsche Sprache lernen will,

günstiges möbl. Zimmer

in den Kreisen 10 und 9 evtl. 11 Fritz Häusermann, Automobile AG Bernerstrasse Nord 188, 8064 Zürich Telefon 01/431 44 33

Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lätticouches, Schoner usw.

Seit 28 Jahren zufriedene Kunden in der ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung unter gleicher Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten

M. Juchli Oberfeldstr. 10

SKA-Aktuell

Gut beraten-fair abgewickelt.

SKA-Privatkredit



durch Willy Hug in 8035 Zürich-Unterstrass Tel. 01/229 47 72

Zinssätze von 13% bis 15,9% inkl. Restschuldversicherung.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

Schweizerische Kreditanstalt, Beckenhofstr. 1, 8035 Zürich-Unterstrass

Gesucht in Höngg für

Praxisreinigung

(2 mal wöchentlich zirka 3 Stunden abends) zuverlässige Frau.

Auskünfte erteilt gerne Telefon 341 48 56

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Kéri, dipl. Zahnprothetiker Höngger Markt, Limmattalstrasse 200 Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Wohngifte — die schleichende Bedrohung. Mittwoch, 7. November 1990, 20.15 Uhr, Kirch-gemeindehaus Heilig Geist Höngg, Limmattal-strasse 146, 8049 Zürich

Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2

Faszinierendes Licht «Zürich le matin». Ein Experiment des Lichts und der Jahreszeiten. Fotoausstellung im Ortsmuseum Höngg von Hansheirich Pfister, Brunnwiesenstrasse 82, Zürich-Höngg

Geöffnet am: Sonntag, 4. November, 10.00 bis 12.00 Uhr.

Für Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an M. Knörr, Telefon 341 66 00 oder an Frau Piller Telefon 341 83 61 im Ortsmuseum.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 3. November 1990, 18.00 Uhr, **Räbe-lichtliumzug Wipkingen**, 19.15 Uhr, **Räbe-lichtli-Ständli Höngg**, 21.00 Uhr, **Rechen-mahl Zunft Höngg**.

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchge-meindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets will-kommen.

Präsident: Peter Locher, im Sydefädli 5, 8037 Zürich, Telefon 273 22 17

Zunft Höngg

Zunftstamm: Montag, 5. November, 20.00 Uhr, Zunftstube Restaurant Mühlehalde.

Vereinsnachrichten Jugend

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70 oder bei Marco Leusciatti, Rebberg-strasse 33, 8102 Oberengstringen, Telefon 750 17 30.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-hepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Anita Guggisberg, Telefon 750 11 17.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Anita Zoller, Telefon 342 11 48

Knaben Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Silvana Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind je-derzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Lim-mattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe: Donnerstag, 20.00 Uhr im reformierten Kirch-gemeindehaus (Jugendstube).

Kontaktadresse: Vreni Fehr, Präsidentin, Tele-fon 750 06 41 oder Telefon 341 36 19.

Männerchor Höngg

Als Ausgleich zum Alltag singen wir jeden Mittwoch im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, 20.15 Uhr.

Kontaktadresse Präsident Lienhard Dietrich, Telefon 341 90 73

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Acker-steinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr Tanzgruppe 20.15 Uhr Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Nicht am Zürichsee, jedoch direkt an der Limmat, vermieten wir

3½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Südlage mit unverbaubarer Aussicht. Grosser Balkon, Cheminée, eigener Waschturm und Saunamitbenützung.

Erstvermietung zu Fr. 3300.— p.m. inkl. NK und Autoeinstellplatz.

VERIT VERWALTUNGS- UND IMMOBILIEN-GESELLSCHAFT 8034 ZÜRICH, KLAUSSTRASSE 48 TELEFON 01/383 82 49

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für un-sere betagten Mitmenschen tätig.

Interessenten melden sich bei der Heimlei-tung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafete-ria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr ge-öffnet.

Postcheckkonto 80- 16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeidekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium

Gemeidekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betag-ten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Wer-den Sie Mitglied.

Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022-1.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen) Turnhalle Riedhof-Schulhaus	20.00—21.00
Dienstag (Gesundheitsgymnastik Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	20.00—21.00
<i>Vormittagskurse in Höngg</i>	
Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30 9.40—10.40
Donnerstag	7.50— 8.50 10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses

<i>Abendkurse in Oberengstringen</i>	
Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) Turnhalle Brunnewils-Schulhaus	18.45—19.45
<i>Vormittagskurs in Oberengstringen</i>	
Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) Turnhalle Rebberg-Schulhaus	7.55— 8.45

Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fit-ness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schul-haus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Sportverein Höngg	
14.00	<i>Samstag, 3. November 1990</i> Inter Club F — Höngg F M/Hardhof
14.30	Horgen B1 — Höngg B1 M/Horgen Allmend
15.00	Wiedikon E — Höngg E M/Heuried
15.30	Unterstrass C1 — Höngg C1 M/Steinkuppe
<i>Sonntag, 4. November 1990</i>	
10.15	Dielsdorf 1 — Höngg 1 M/Dielsdorf Erlen
10.15	Inter Club 2 — Höngg 2 M/Hardhof
10.15	Küsnacht — Höngg 3 M/Küsnacht Heslibach
13.00	Höngg A Elite — Dübendorf A Elite M/Hönggerberg
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!	

Haben Sie

Langeweile am Wochenende?

Dann rufen Sie direkt bei uns an! Wir suchen noch freundliche und aktive Damen, die unseren internen Gästen am Wochenende das **Mittagessen servie-ren**. Ihr Einsatz wäre jeweils am Samstag und/oder Sonntag von zirka 11.00 bis 16.00 Uhr. Wir freuen uns Auf Ihren Anruf! **Telefon 342 43 00**, Frau Cavegn.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Das Leben und die Wellen haben eine gemeinsam: Sie treiben etwas an und spülen etwas anderes weg. Denn wenn die Flut kommt, spülen die Wellen die Sandburgen weg, aber sie treiben viel leicht auch ein Stück Holz an, mit dem jemand das Dach seiner Hütte ausbes-ern kann.

Geburtstag feiern:

3. November
Frau Mathilda Pappa
Limmattalstrasse 371; 90 Jahre

5. November
Frau Elise Brun
Limmattalstrasse 360; 85 Jahre

7. November
Frau Lucie Waldmeier
Bäulistrasse 16; 85 Jahre

8. November
Frau Elisabetha Herzog
Am Börtli 6; 80 Jahre

9. November
Frau Gertrud Härtsch
Gsteigstrasse 31; 80 Jahre

Mit herzlichen Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Wegen Umbauarbeiten in der Alters-siedlung bleibt der Treffpunkt Bombach vorläufig geschlossen. Der nächstgele-gene Treffpunkt Sydefädli (Höngger-strasse 119) ist freitags geöffnet.

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Alters-heim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Montag vormittags und nach-mittags, Dienstag und Donnerstag nach-mittags; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00 Uhr; Sen.-Turnen: Mitt-woch, 9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmit-tag: Mittwoch-Nachmittag; Fit-Turnen: Freitag, 8.45 bis 9.45 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10.00 Uhr, Rheumabad Käfer-berg; Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

2. November 1990
Diavortrag: Marokko — Städte und Ber-ge. Samuel Haldemann

9. November 1990
Offenes Singen mit Urs Hörler

60+

Missionar — als Mensch unter Menschen (tz) Am Montag, 5. November, 14.15 Uhr, spricht im Pfarreizentrum Heilig Geist P. Alex Stoffel aus der Missionsgesell-schaft Immensee über seine Erfahrun-gen in Zimbabwe, wo er nahezu zwanzig Jahre tätig war.

P. Alex Stoffel von Visperterminen hat von seinem Wallisertemperament nichts verloren und sich doch ganz hineinge-lebt und hineingegeben in die Denkart, die völlig andere Lebenssituation und die vielen Probleme der afrikanischen Menschen in Zimbabwe. Aus eigenem Erleben kann er uns berichten von Freud und Leid, von Hoffnungen und Enttäuschungen, die die heutige Mis-sionstätigkeit mit sich bringt. Es ist die grosse Frage der Inkulturation mit ihren Möglichkeiten und Grenzen. P. Stoffel wird nicht Missionstheorien aufstellen, sondern hautnah das tägliche Streben und Leben sprechen lassen. Der Nach-mittag wird für alle eine Bereicherung sein, wir laden herzlich ein.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 15

Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-Brücke, Telefon 251 51 09

Helvetiaplatz-Apotheke (Volksapotheke), Lang-strasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124, Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40

Hirslanden-Apotheke, Forchstrasse 193, Halte-stelle Wettlistrasse, Telefon 53 24 00

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Halte-stelle Fellenbergstrasse, Telefon 492 13 10

Apotheke am Wipkingerplatz, Hönggerstr. 40, Telefon 272 43 50

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Halte-stelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-stelle Bellevue, Telefon 252 56 00



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefeld 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Wir suchen für unser Atelier in Obereng-
stringen (Blumenmarkt) auf Januar 1991 oder
nach Vereinbarung

Mitarbeiter/In für Dauerstelle

er/sie muss aufgeweckt, zuverlässig, flexibel,
in der Deutschschweiz aufgewachsen sein
und über manuelle Geschicklichkeit verfügen.
Gründliche Einarbeitung zugesichert.

Fühlen Sie sich angesprochen in einem
aufgestellten Team zu arbeiten, melden Sie
sich bei:

AFIX AG, Gold- & Prägedruck
Telefon 01/750 17 18

FITNESSTURNEN À GOGO IM

Gymfit
HÖNGG

GYMFIT AG
RÜTHIHOFFSTRASSE 21
8049 ZÜRICH
TELEFON 01 341 00 14

FÜR NUR FR. 8.45 DIE WOCHE

STUNDENPLAN:

MONTAG	9.10 UHR: LEICHTE FITNESS 10.10 UHR: FITNESS FÜR MÜTTER (BABY SITTING) 18.00 UHR: FITNESS 19.00 UHR: AEROBICS 20.00 UHR: HALTUNG
DIENSTAG	9.10 UHR: BODY STYLING 10.10 UHR: JAZZGYMNASTIK FÜR MÜTTER (BABY SITTING) 18.00 UHR: AEROBICS FÜR ANFÄNGER 20.00 UHR: FIT UND STRETCH
MITTWOCH	9.10 UHR: FIT UND STRETCH 10.10 UHR: HALTUNGSTURNEN 12.00 UHR: FITNESS 17.00 UHR: JAZZGYMNASTIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE 18.00 UHR: BODY STYLING 19.00 UHR: AEROBICS 20.00 UHR: JAZZGYMNASTIK
DONNERSTAG	9.10 UHR: FITNESS 10.10 UHR: FITNESS FÜR MÜTTER (BABY SITTING) 18.00 UHR: AEROBICS FÜR ANFÄNGER 20.00 UHR: FIT UND STRETCH
FREITAG	9.10 UHR: BODY STYLING 10.10 UHR: FITNESS FÜR MÜTTER (BABY SITTING) 18.00 UHR: FIT UND STRETCH 19.00 UHR: KONDI UND SKITURNEN
SAMSTAG	9.10 UHR: FITNESS 10.10 UHR: AEROBICS

ALLE STUNDEN KÖNNEN SIE BELIEBIG OFT BESUCHEN,
MIT AUSNAHME DER JAZZGYMNASTIK-STUNDEN:
KURSE À 10 STUNDEN FR. 150.—

PROBETRAINING AUF VORANMELDUNG GRATIS.
ANMELDUNG BITTE UNTER TELEFON 341 00 14,
GYMFIT HÖNGG, RÜTHIHOFFSTRASSE 21, 8049 ZÜRICH



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr
Ferienverbesserer.

TIEFKÜHL-PRODUKTE SUPER-ANGEBOT



Goldstar Pommes frites
Beutel à 1 kg nur

3.30

statt Fr. 4.40

Typisch Coop Zürich

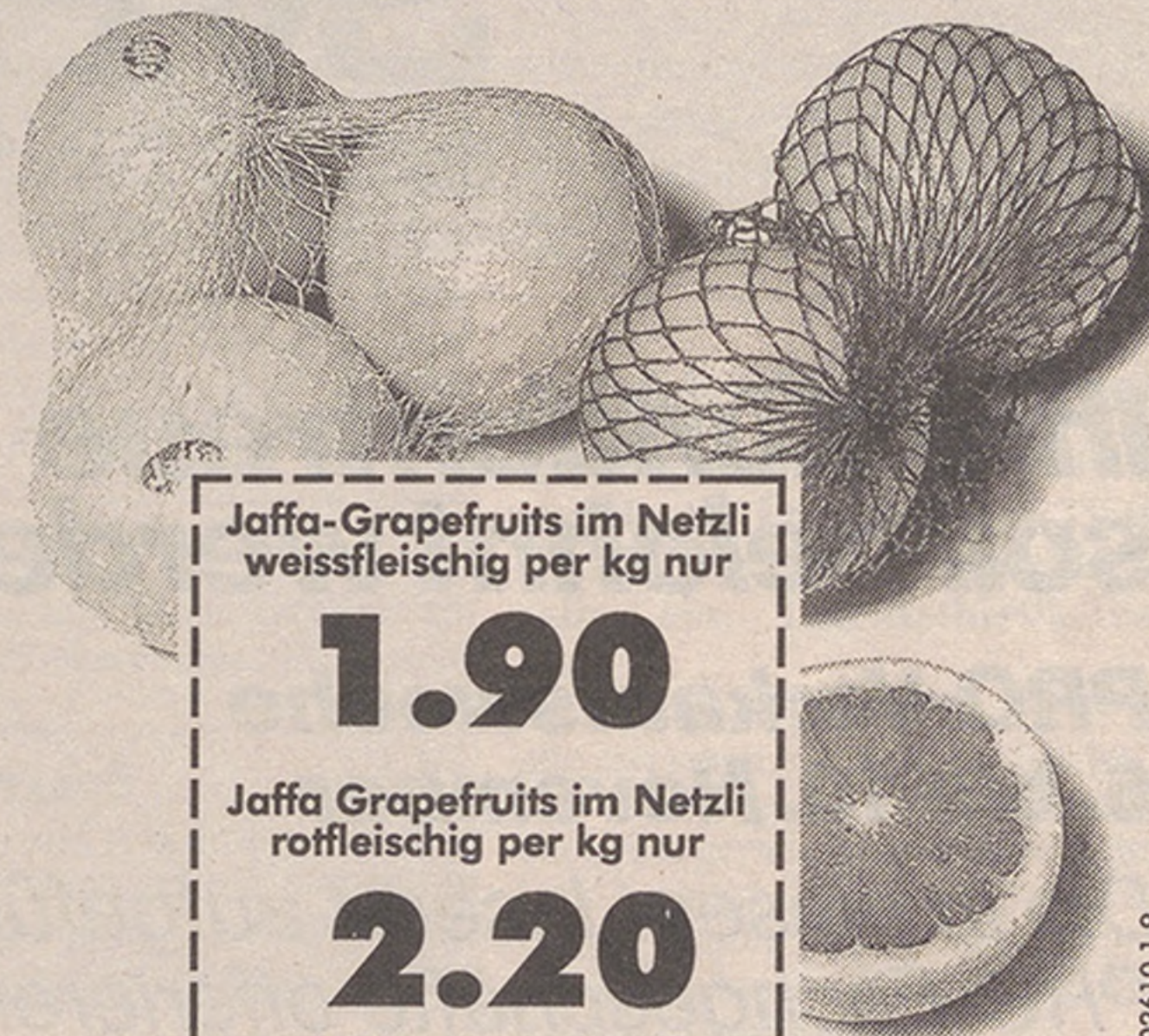
Schweinsplätzli mager,
vom Stotzen
100g nur

2.40

statt Fr. 3.--

Schweinefleisch geschnetzelt
100g nur
2.30 statt 2.90

Gültig vom 31.10.-3.11.1990
in allen Metzgereien und Verkaufsstellen
mit Gourmello-High-VAC-Sortiment.



Jaffa-Grapefruits im Netzli
weissfleischig per kg nur

1.90

Jaffa Grapefruits im Netzli
rotfleischig per kg nur

2.20



Coop Zürich

Gültig vom 31.10.-3.11.1990 in allen Verkaufsstellen.

Jede Woche 5 Gratis-Einkäufe zu gewinnen!

Verlosung jeden Samstag
um 10.00 Uhr im



Der «Höngger-Hit:»

Jubilor Kaffee
vacuum

500 g nur

4.—

statt Fr. 6.—

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-
gen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsi-
cherungen, Schliessanlagen, Neumontage
sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

bisch zwäg?

Schätzen
Sie eine persönliche Betreuung?
— Dann sind Sie bei uns genau richtig!
— Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie unverbindlich.

**Gymnastik-Fitness-Club
Altstetten**
8048 Zürich Spitzgärtenstr.31
Tel. 01/432 54 06

Jungeselle
sucht eine

**Reinigungs-
frau**

für 2-Zimmer-Woh-
nung. Pro Stunde
Fr. 20.—; die
Arbeitszeit ist frei
einteilbar.

Offerten unter
Chiffre Nr.1893
an den Verlag
«Höngger», Post-
fach, 8049 Zürich



**PAWI-
GARTENBAU**

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

Jetzt aktuell:
Schnittarbeiten, Pflanzungen, Rasenherbst-
düngung, Rabatten «durchputzen».

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Achtung! Neue Adresse
Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/3416066

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung zum Thema:

Lindern Fixerräume das Drogenelend?

Es referieren:

Nationalrat Walter Frey, SVP
Regierungsratskandidat
Ueli Maurer, SVP
Gemeinderat Emil Grabherr, SVP

Gesprächsleitung:

Laurenz Styger,
Kantonsratskandidat SVP
Kreispartei Zürich 3

Dienstag, 6. November 1990
20 Uhr

Restaurant Falken, grosser Saal
Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich
(Tram Nr. 14 und 9, Bus Nr. 33, «Schmiede-Wiedikon»)

Wir freuen uns, Sie zu dieser politisch hochaktuellen Veranstaltung
im Namen der SVP-Kreispartei Zürich 3 einladen zu dürfen.

Der Präsident: Heinz Spross

Eintritt frei!

SVP
der Stadt Zürich

Ihre Kundentreue soll belohnt werden!

PRO-Verkaufswoche
5. bis 10. November

Die in diesem Inserat aufgeführten
PRO-Fachgeschäfte offerieren
Ihnen in dieser Verkaufswoche auf
Ihren Einkäufen

Doppelte PRO-Bons



P. Chassot

Wieslergasse 10
Dorfclade Höngg

Früchte, Gemüse
Weine, Fleisch
Kolonialwaren

Telefon
341 83 30

A. Kunz

Limmattalstr. 276

Drogerie
Wartau

Telefon
341 73 10

Meier & Co.

Limmattalstr. 168

Haushaltartikel
Eisenwaren

Telefon
341 73 11

Boutique
Beau Temps
am Meierhofplatz
Telefon 341 11 10

Die Zopfaktion

läuft wieder.

Ab sofort verlosen wir wieder jede Woche

2 Butterzöpfe

(à zirka 500 g) vom Dorfbeck Baur
am Meierhofplatz!

Jeder Kunde nimmt automatisch an der Ziehung
teil. Viel Glück wünscht

Ihre Boutique Beau Temps am Meierhofplatz.



Doris Bischof

MB Reisen, Ihr Reisebüro unter der Laube,
Limmattalstr. 193, Zürich-Höngg

Tel. 342 03 43



AIRPORT SHOPPING

... hier kommt der Kluge vom Fluge zum Zuge - von A - Z

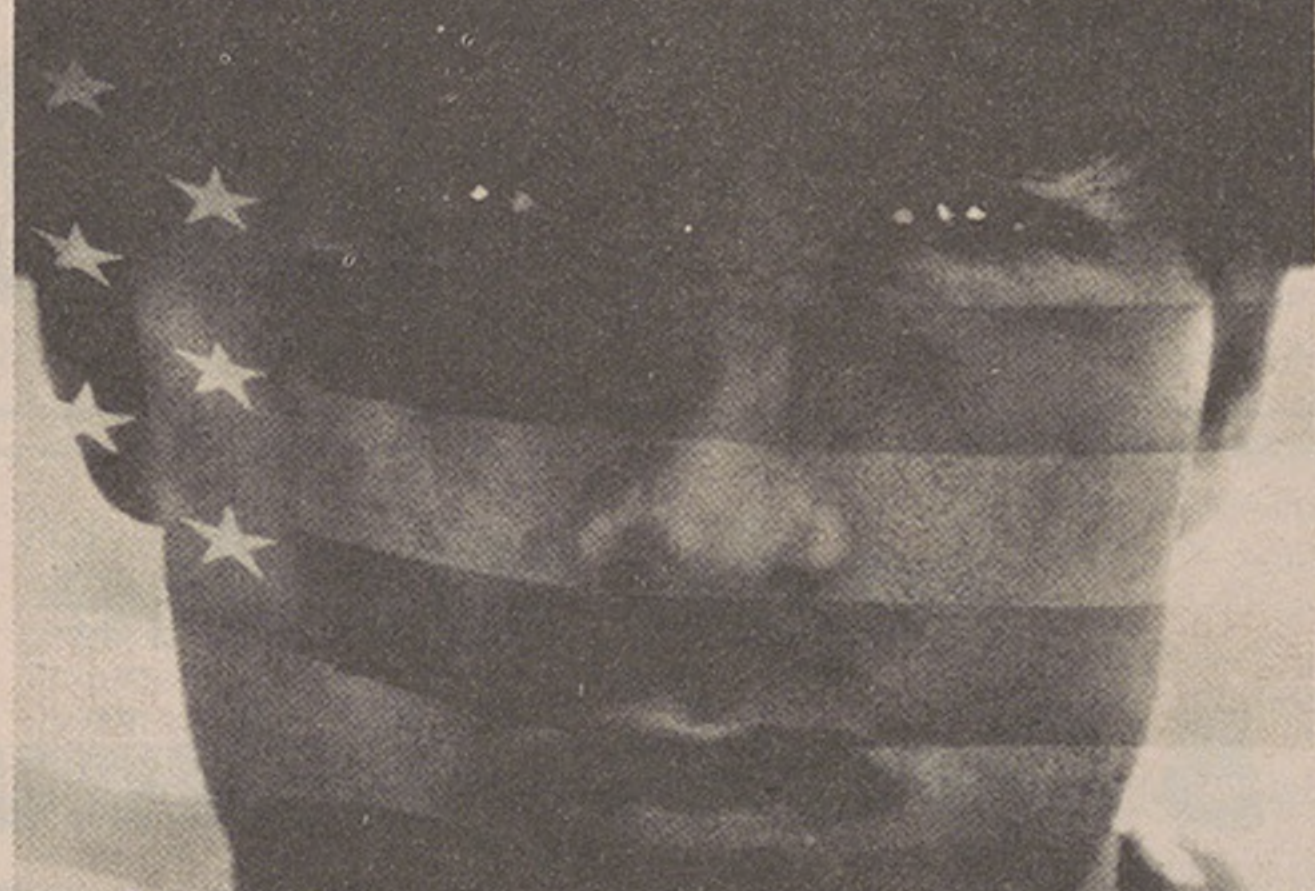
• Absatzbar • Apotheke • Bade- und Freizeitmode • Backerei • Bijouterie •
Blumen • Bücher • Banken/Change • Café-Salons für Damen und Herren •
• Confiserie • Delikatessen • Drogerie • Fashion und Mode • Fotolab •
• Geschenkartikel • Haushalt • Kioske • Kleiderreinigung • Kosmetik • Kunst-
handwerk • Lebensmittel wie Früchte/Gemüse/Käse/Milch/Rohr • Messer •
• Metzgerei • Mietautos • Musik • Papeterie • Parfumerie • Reisebüros •
• Restaurants • Schlüssler • Schmuck • Schnelldruck • Schuhe • Souvenirs •
• Spielsachen • Spirituosen • Sportgeschäft • Tabak • Taxfree-Shop • Uhren •
• Weine • Zeitungen • Zigarren • Zigaretten

Das ganze Jahr - jeden Tag ...

AUCH AM SAMSTAG UND AM SONNTAG
IMMER OFFEN VON 8 - 20 UHR
ZÜRICH FLUGHAFEN

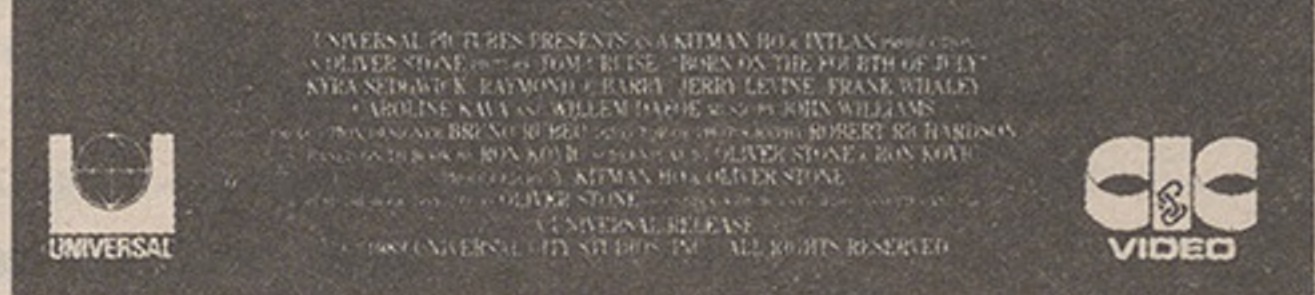
Eine wahre Geschichte über verlorene Ideale
und wirklichen Mut.

TOM CRUISE



EIN OLIVER STONE FILM

**GEBOREN
AM 4. JULI**



VIDEOTHEK NEVADA

Wieslergasse 6
8049 Zürich

Montag bis Freitag 17.00 bis 22.00 Uhr
Samstag/Sonntag 14.00 bis 22.00 Uhr

Zündende TEXTE

bringen beachtlichen ERFOLG.

Wir konzipieren für Sie packende, motivierende
Vorträge, persönliche Reden und Briefe, PR-Artikel,
INSERTATE, Werbebriefe, Headlines, Editorials.



Text- und Schreibstudio Erika U. Vögeli

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg Tel. 01/341 52 48
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

DUNLOP SP WINTER



**DEN WINTER
KONNTEN WIR
NICHT BESSER
MACHEN, ABER DIE
WINTERREIFEN.**

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! DUNLOP

Die EKZ erstellen Hausinstallationen auf
allen Gebieten der Stark- und Schwach-
stromtechnik. In unseren Filialen im
Limmattal finden gelernte

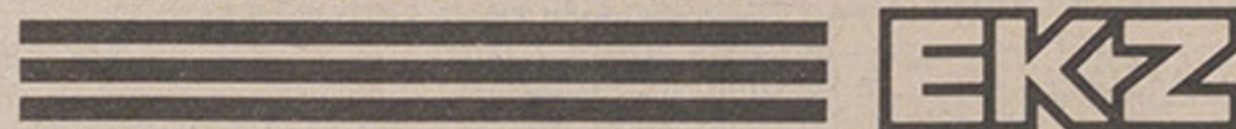
Elektromonteur

eine abwechslungsreiche Arbeit in ange-
nehmer, kollegialer Umgebung. Als
Monteur für Servicearbeiten wie auch für
kleinere Um- und Neubauten sind Sie
weitgehend selbständig.

Rufen Sie uns an! Wir erläutern Ihnen
gerne in einem persönlichen Gespräch
unsere Leistungen und Ihre Aufstiegs-
möglichkeiten.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Kreisbetriebsleitung Amt
Werkstrasse 1, 8910 Affoltern a.A.
Telefon 01/761 64 13

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich



Ihr Partner rund um die Steckdose

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon
341 53 14

Parkplätze
vorhanden!

Grosse Auswahl in
bester Qualität, zu
günstigen Preisen:
Erica, Dänkeli
Bellis, Goldlack usw.
Schnittblumen
und Topfpflanzen



Auf Allerheiligen
schöne **Grabkissen**,
Blautanne usw.